

40
MARZ 1960
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



TATORT

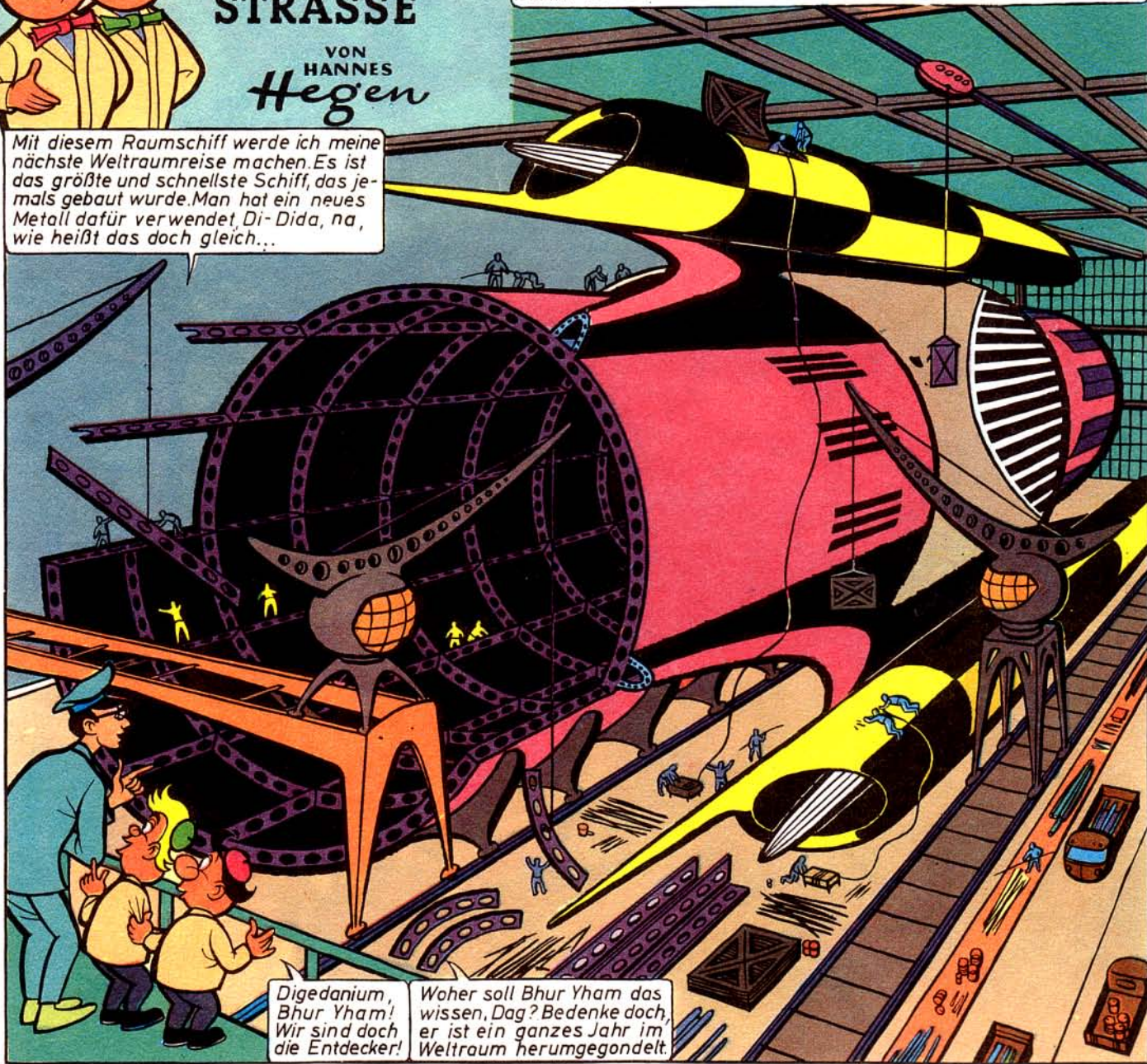
PAPAGEIENSTRASSE 12

TATORT PAPAGEIEN- STRASSE

VON
HANNES
Hegen

DIE DIGEDAGS HABEN ALS FREIWILLIGE HELFER AM BAU EINER NEUEN STARTBAHN AUF DEM ZENTRALFLUGHAFEN TEILGENOMMEN. DORT LANDET EINE MASCHINE, DIE EINEN ALTEN BEKANN- TEN DER DIGEDAGS AN BORD HAT: BHUR YHAM! ER KOMMT GE- RADE VON EINER WELTRAUMEXPEDITION ZURÜCK. ABER SCHON PLANT ER EINE NEUE REISE.

Mit diesem Raumschiff werde ich meine nächste Weltraumreise machen. Es ist das größte und schnellste Schiff, das jemals gebaut wurde. Man hat ein neues Metall dafür verwendet, Di-Dida, na, wie heißt das doch gleich...



Digedanium, Bhur Yham! Wir sind doch die Entdecker!

Woher soll Bhur Yham das wissen, Dag? Bedenke doch, er ist ein ganzes Jahr im Weltraum herumgegendelt.

Ich sehe da gerade, Sie verwenden zur Isolierung der Außenhaut den gleichen Kunststoff wie bei den früheren Raumschiffen. Ich bin nicht sehr zufrieden damit.



Ja, ich habe gehört, daß er bei allzugroßen Temperaturschwankungen brüchig wird. Aber auf der Chemiemesse sollen eine ganze Reihe neuer Kunststoffe ausgestellt sein. Vielleicht finden Sie da etwas Passendes.

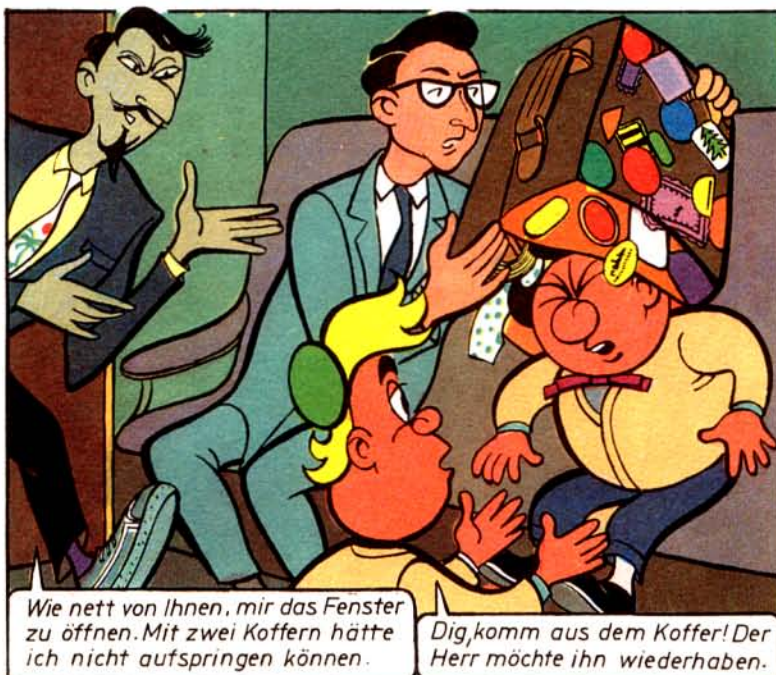
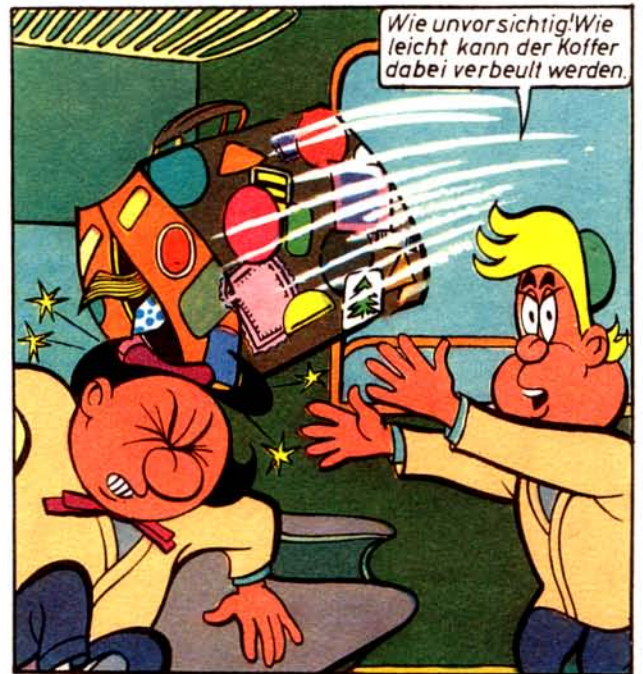
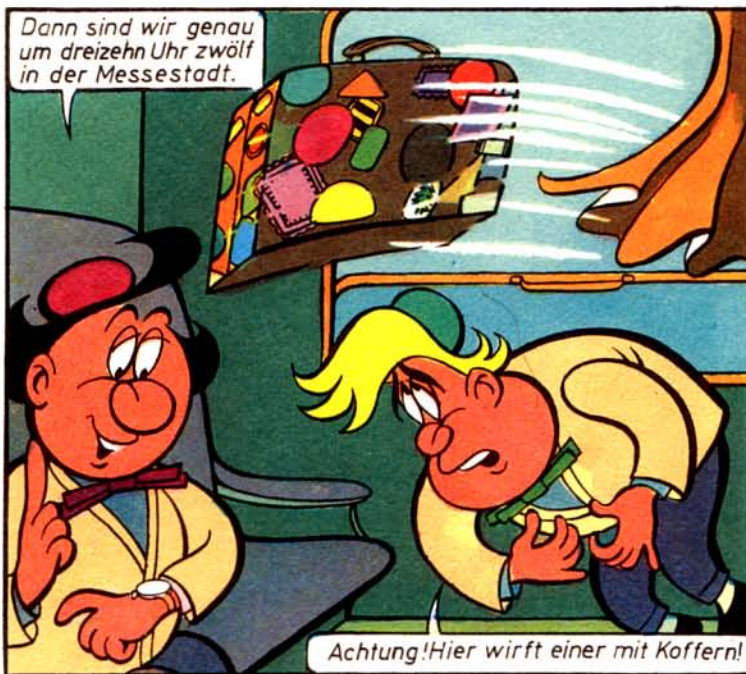
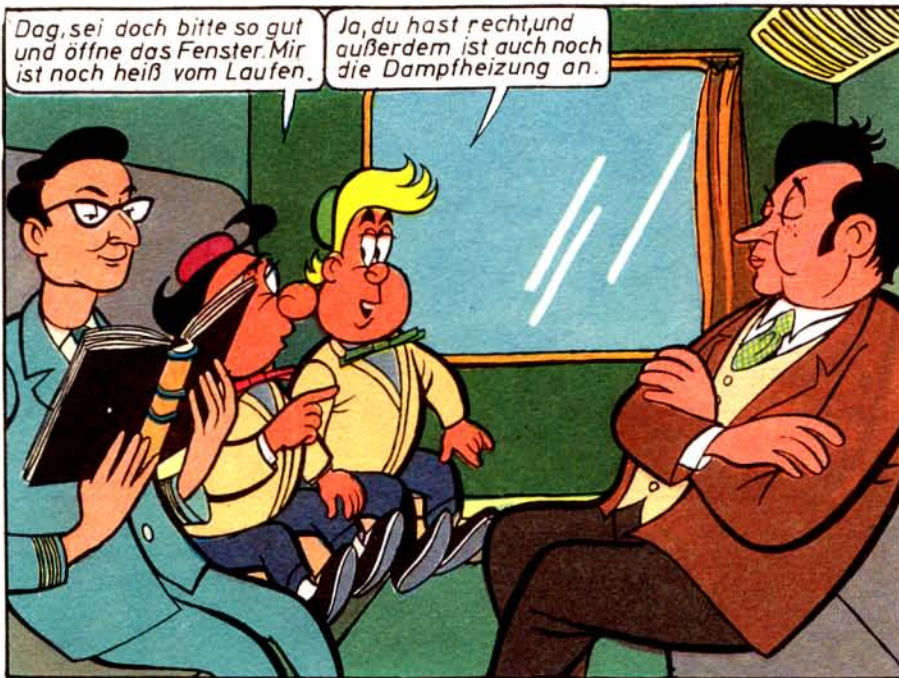
Wenn Sie auf der Messe nichts finden, wenden Sie sich am besten an die Universität.

Das wäre eine Idee! Dig und Dag, wann geht der nächste Zug?



Der nächste Zug zur Messestadt geht in einer Stunde.

Dann müssen wir uns aber beeilen.





Was hast du denn für ein 'buntes Papier an der Schläfe?

So was Dummes! Da ist einer von den Kofferaufklebern hängengeblieben.



Was für ein komischer Name: San Sabodor. Habe ich noch nie gehört. Wo liegt denn das?

San Sabodor ist eine Stadt im Grañneonischen Reich.

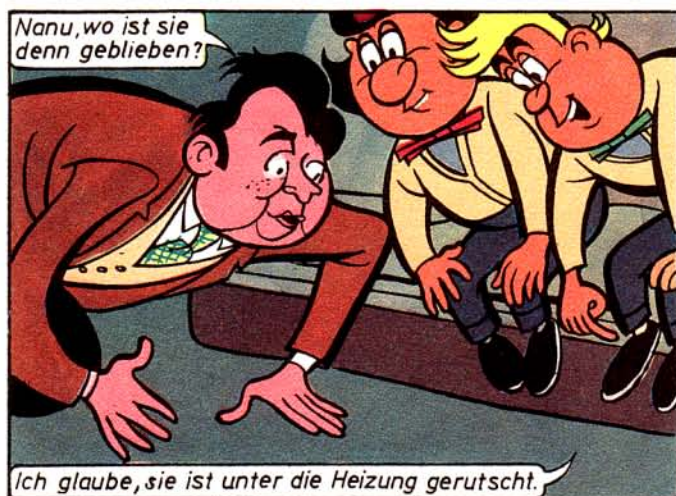


Sicher ein Ausländer, der auch zur Messe will.

Ich höre, Sie fahren ebenfalls zur Messe? Ich werde dort mit meiner umwälzenden Erfindung Aufsehen erregen.

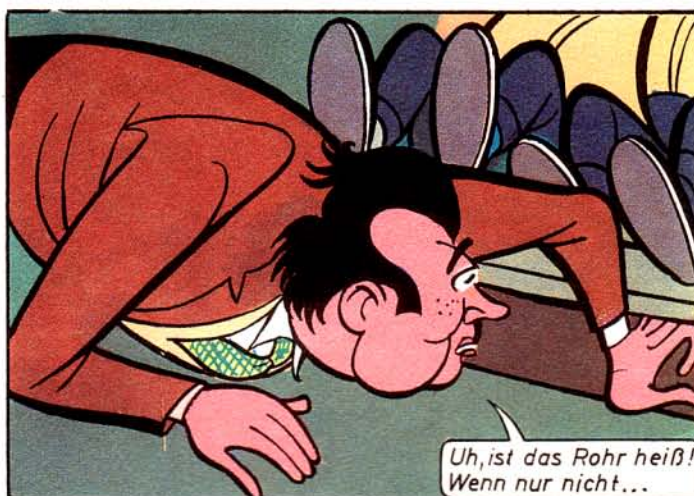


Die Kunststoffbrille revolutioniert das Sehwesen! Sie ist völlig unzerbrechlich. Sehen Sie?



Nanu, wo ist sie denn geblieben?

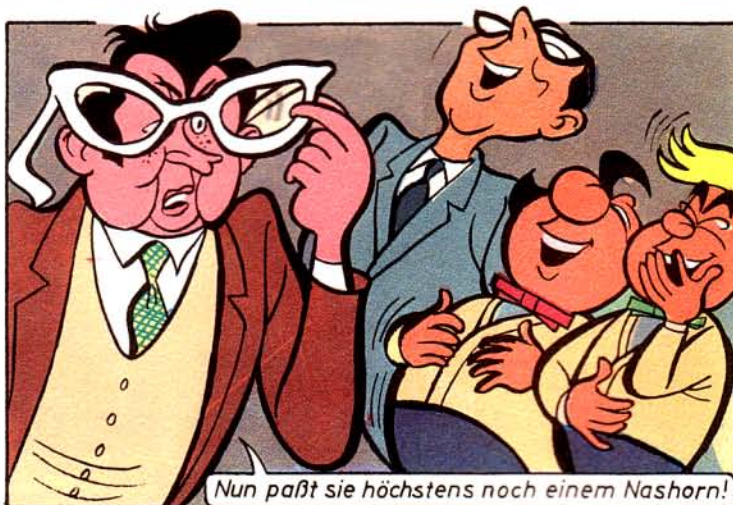
Ich glaube, sie ist unter die Heizung gerutscht.



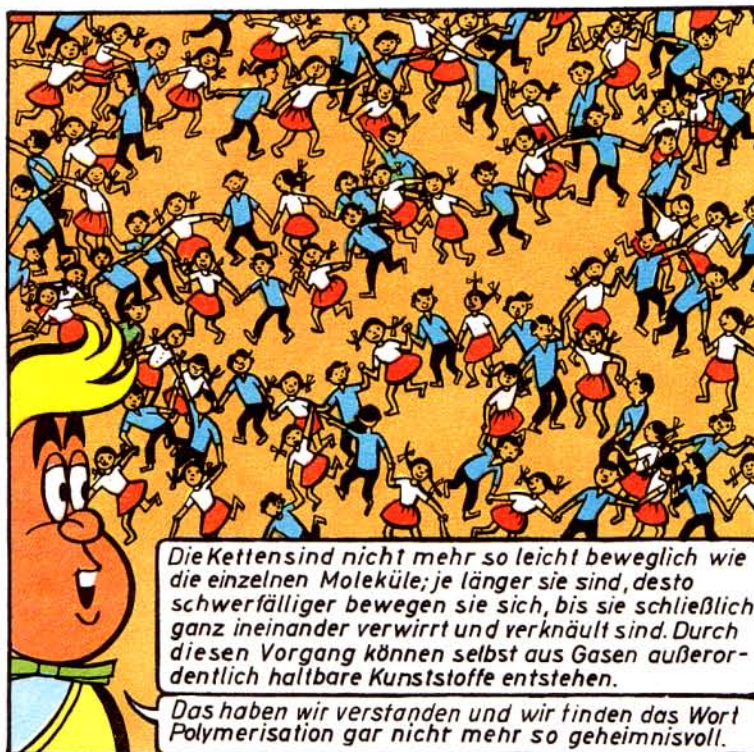
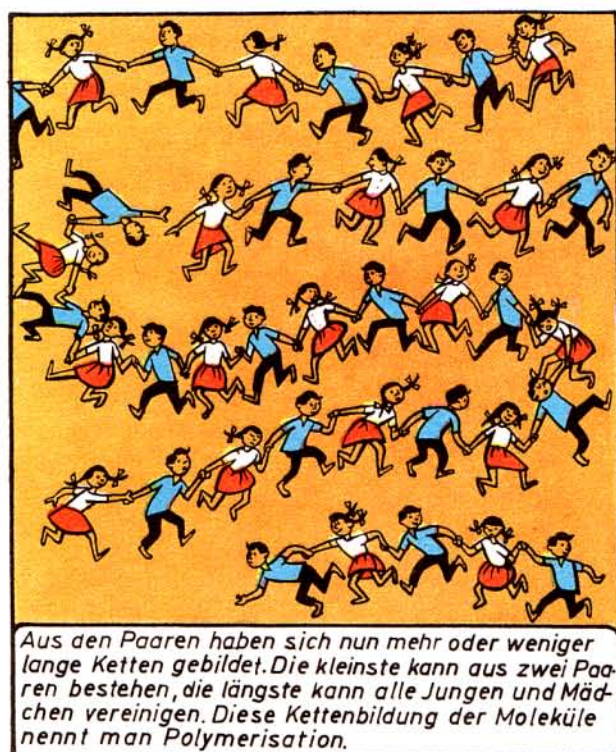
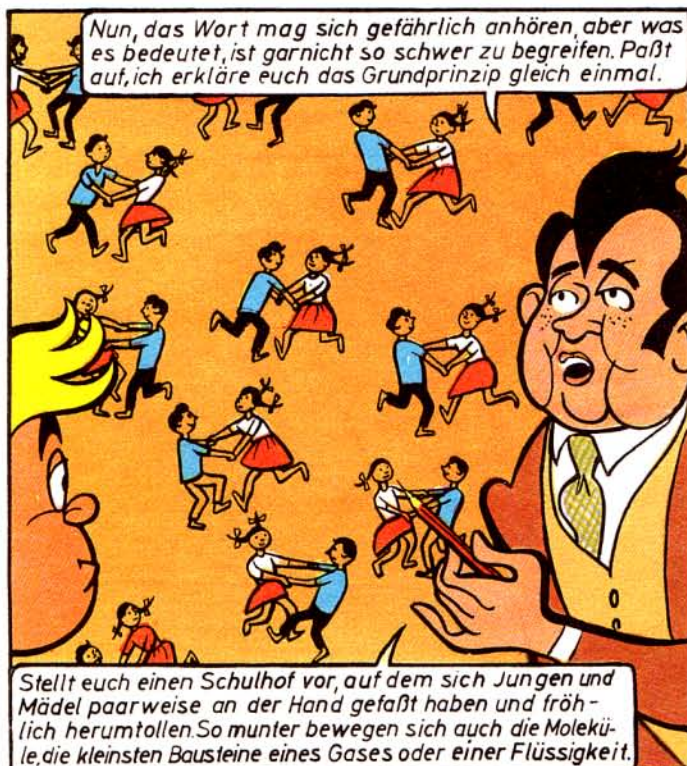
Uh, ist das Rohr heiß! Wenn nur nicht...



Tatsächlich! Der Kunststoff kann keine Wärme vertragen.



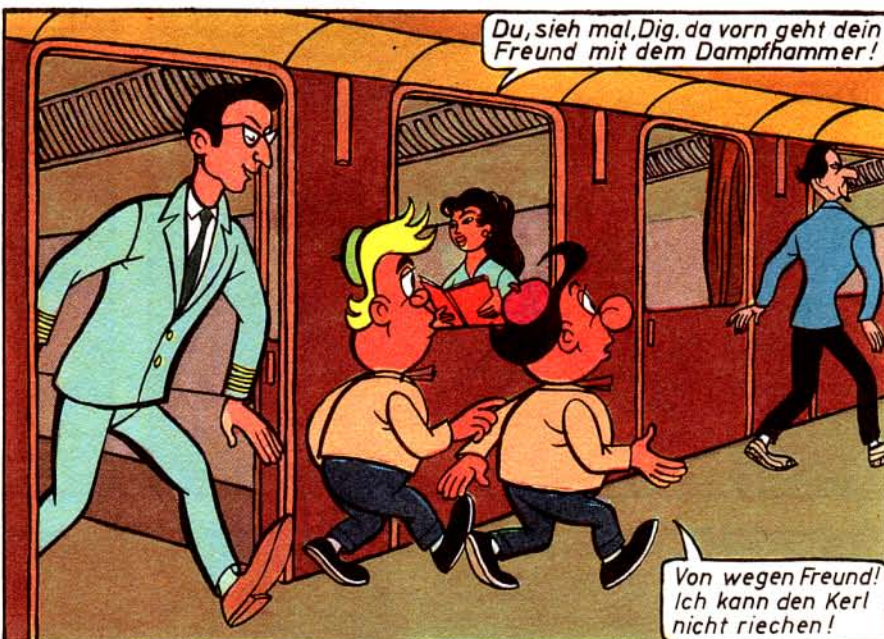
Nun paßt sie höchstens noch einem Nashorn!





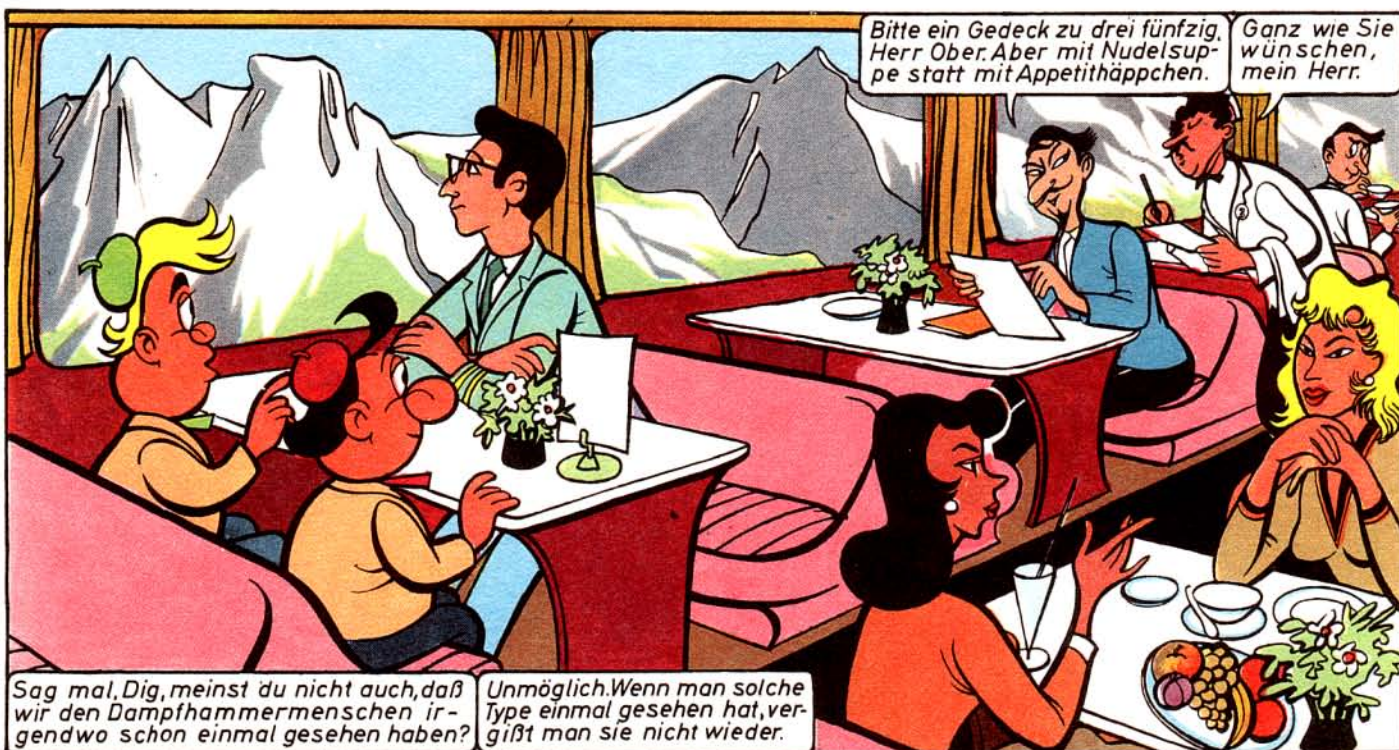
Bitte Platz nehmen zum Mittagessen!

Ich habe auch schon mächtigen Hunger!



Du, sieh mal, Dig, da vorn geht dein Freund mit dem Dampfhammer!

Von wegen Freund! Ich kann den Kerl nicht riechen!

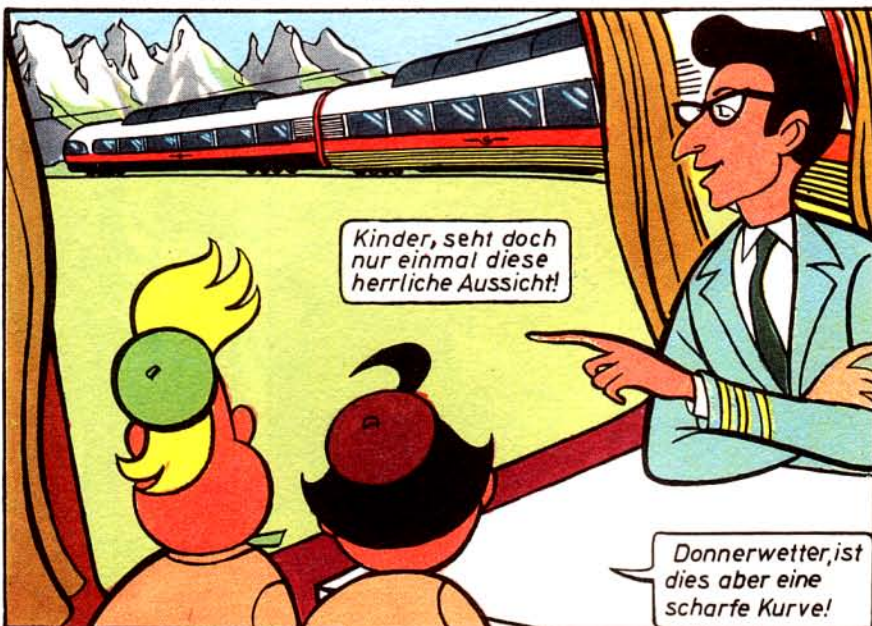


Bitte ein Gedeck zu drei fünfzig, Herr Ober. Aber mit Nudelsuppe statt mit Appetithäppchen.

Ganz wie Sie wünschen, mein Herr.

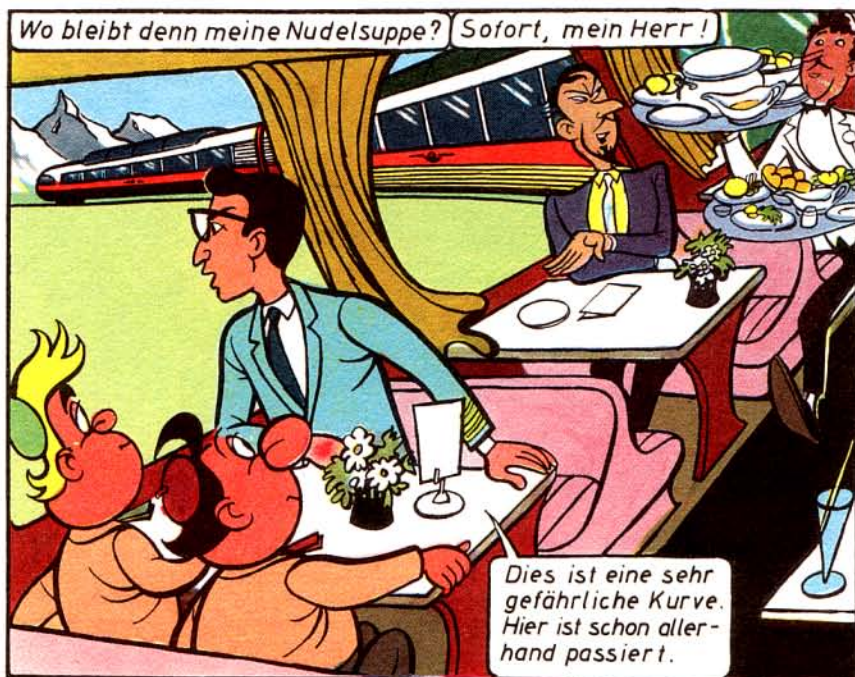
Sag mal, Dig, meinst du nicht auch, daß wir den Dampfhammermenschen irgendwo schon einmal gesehen haben?

Unmöglich. Wenn man solche Type einmal gesehen hat, vergißt man sie nicht wieder.

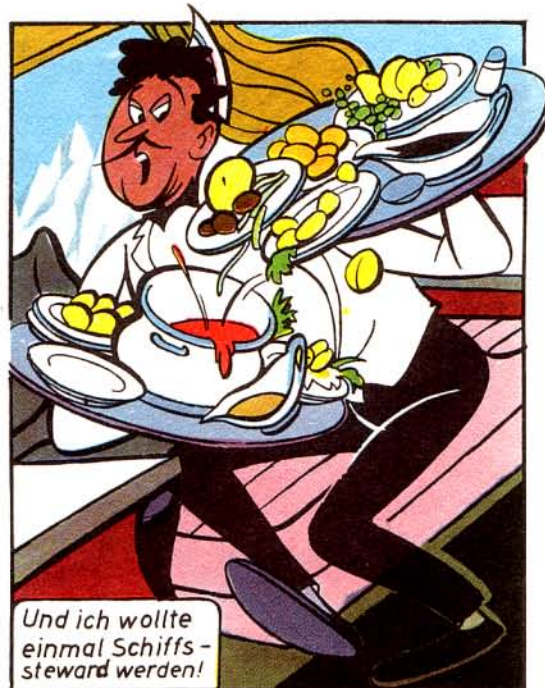


Kinder, seht doch nur einmal diese herrliche Aussicht!

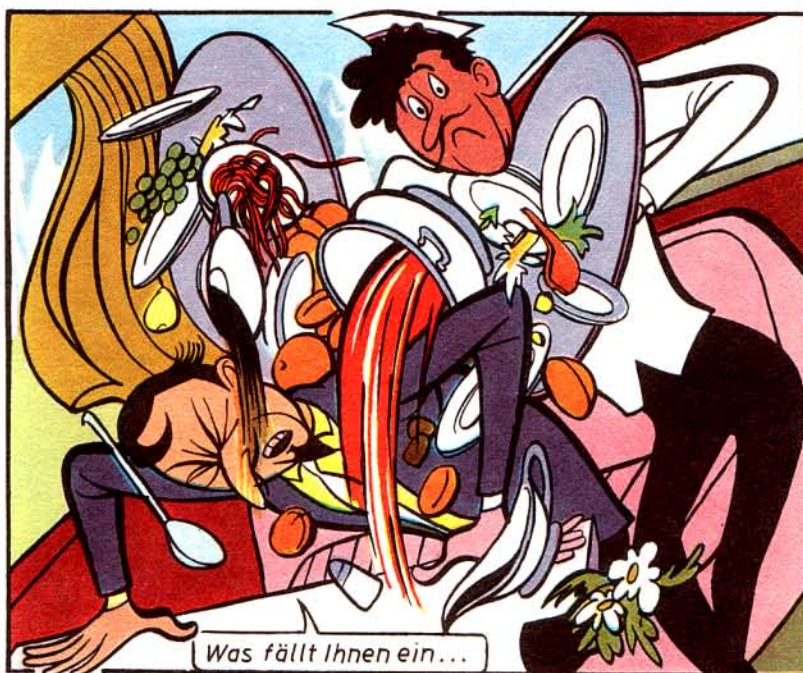
Donnerwetter, ist dies aber eine scharfe Kurve!

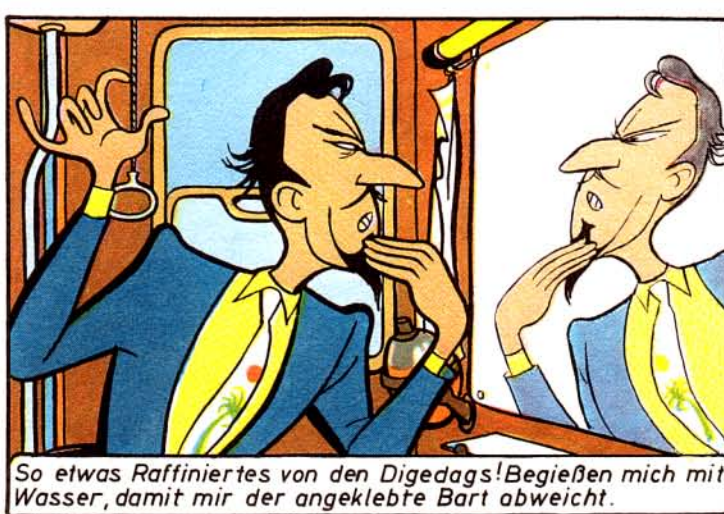
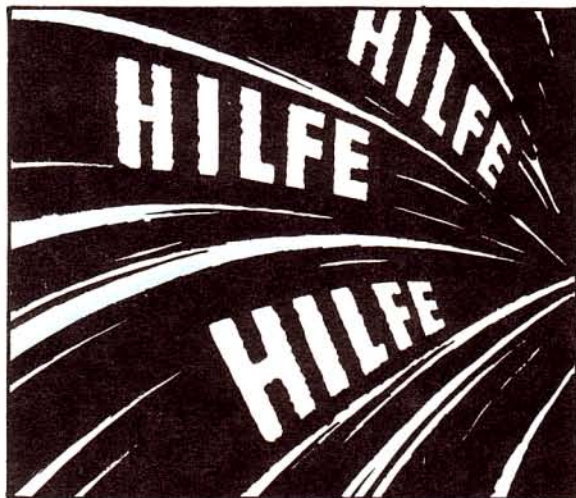


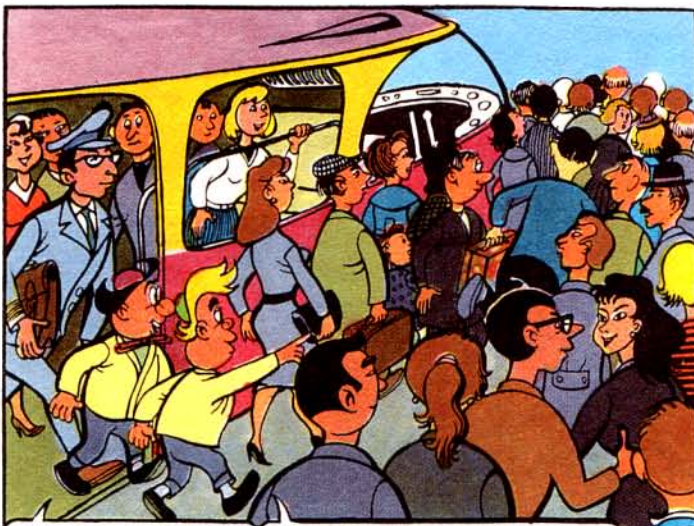
Dies ist eine sehr gefährliche Kurve. Hier ist schon all- hand passiert.



Und ich wollte einmal Schiffs- steward werden!

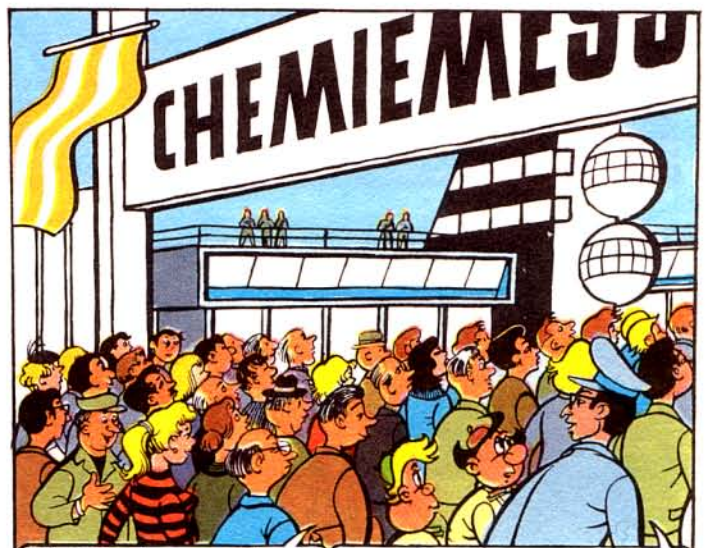






Ist das hier ein Gedränge! Die Messe hat bestimmt wieder einen Rekordbesuch.

Da vorn drängelt sich unser Reisender in Dampfhämmern mit Volldampf durch die Menge. Der hats aber eilig.



Die Chemieausstellung scheint diesmal Hauptanziehungspunkt zu sein.

Hoffentlich finde ich hier einen ausgezeichneten Kunststoff für das neue Raumschiff.

...gewiß, wir haben eine ganze Reihe neuer hitzebeständiger Kunststoffe entwickelt...

...sie müssen Schwankungen zwischen großer Kälte und außerordentlicher Hitze vertragen können!



Da ist der Kerl schon wieder! Was der hier nur zu suchen hat, er gehört doch auf die Schwermaschinenschau.

Laß ihn, Dig! Vielleicht sucht er einen neuen Koffer aus Kunststoff. Der alte ist doch verbeult!

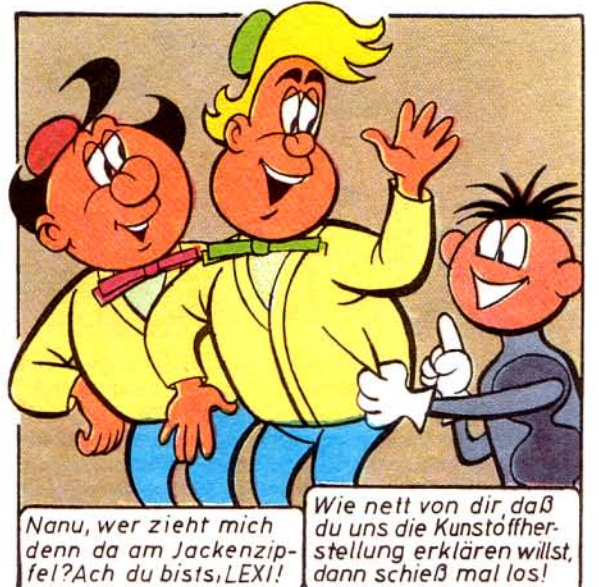


Dimethylaminodiphenylbenzoesäureesterpolymerid ist das Beste, was wir auf dem Gebiet bis jetzt entwickelt haben.

Hm, nicht schlecht, Vielleicht könnten Sie mir Näheres über diesen Stoff sagen.

Hast du eine Ahnung, Dag, wo-raus das Zeug gemacht wird?

Keinen blassen Schimmer, Dig. Wenn LEXI hier wäre, könnte er's uns erklären.



Nanu, wer zieht mich denn da am Jackenzip-fel? Ach du bist, LEXI!

Wie nett von dir, daß du uns die Kunststoffherstellung erklären willst, dann schieß mal los!

KOHLE + KALK + WASSER =

KUNSTSTOFFE SIND KEINE ERSATZSTOFFE,



Es sieht so einfach aus: Aus Kohle, Kalk und Wasser wird Kunststoff. In Wirklichkeit sind die chemischen Vorgänge natürlich viel verzwickter, aber ich will sie so einfach wie möglich darstellen, damit Ihr alles versteht. Aus der Verbindung von Kohle, Kalk und Wasser entsteht Acetylen, ein Gas, das Ihr sicher von Schweißapparaten her kennt.



Durch Hinzufügen von Salzsäure bildet sich ein neues Gas, daß sich unter Druck verflüssigen läßt. Das geschieht in einem Druckbehälter, einem Autoklaven, wo das verflüssigte Gas gleichzeitig erhitzt wird. Das ist nun sicher das Tollste für Euch, wenn ich Euch sage, daß bei diesem Vorgang aus dem Gas ein Kunststoff entsteht, der sehr fest und haltbar ist.



Man teilt die Kunststoffe in zwei Gruppen ein: In Duroplaste, die durch Hitze und unter Zusatz von Härtungsmitteln gehärtet werden und in Thermoplaste, die bei steigender Temperatur weich oder flüssig werden. Die harten Duroplaste werden durch Pressen geformt, zum Beispiel zu Lichtschaltern oder Telefonapparaten. Einmal ausgehärtet, lassen sie sich nicht mehr verformen.



Sobald die in warmem Zustand weichen Thermoplaste erkalten, werden sie ebenfalls hart und starr. Wenn man nun aber zum Beispiel einen Fußbodenbelag aus Kunststoff herstellen will, muß die Masse weich und biegsam bleiben. Darum wird ein sogenannter Weichmacher hinzugefügt, der den Kunststoff elastisch erhält. Je nach Wunsch kann man das Material auch färben.

KUNSTSTOFF=DEDERON, VINIDUR, VINIFOL, BUNA, VYLAN, PRELANA

KUNSTSTOFF

SONDERN VOLLWERTIGE NEUE WERKSTOFFE



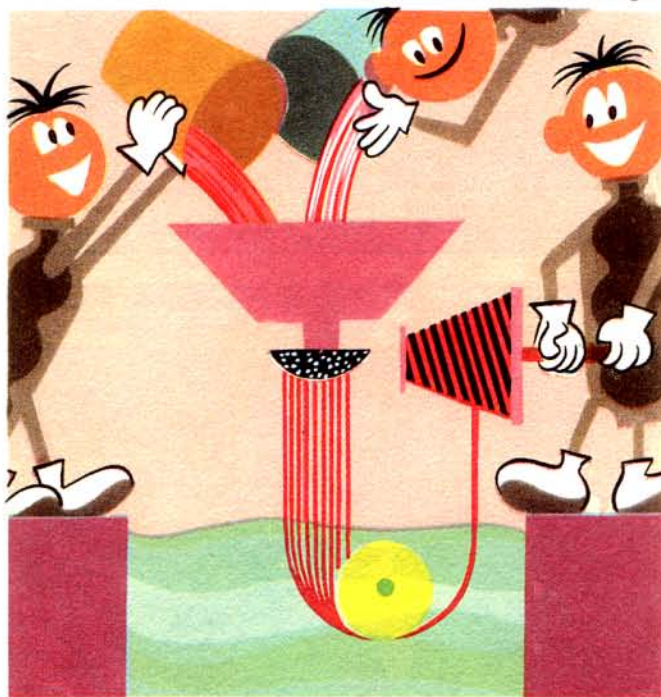
Um Thermoplaste ohne Weichmacherzusatz verarbeiten zu können, muß man sie erwärmen, damit sie weich und formbar werden. Sie werden dann zu Gegenständen gepreßt, denen ihr täglich auf Schritt und Tritt begegnet. Das beginnt schon beim Frühstück mit dem Eierlöffel aus Kunststoff und hört mit der Zahnbürste auf, mit der ihr euch vor dem Zubettgehen die Zähne putzt.



Die Kunststoffe mit Weichmacherzusatz können durch Walzen zu Folien von verschiedener Stärke verarbeitet werden. Die etwas stärkeren und glatten wird man als Fußbodenbelag verwenden und diejenigen, die durch besondere Walzen ein eingepreßtes Muster erhalten haben, begegnen uns als Handtaschen oder Möbelbezüge wieder. Ganz dünne Folien sieht man oft als Vorhänge.

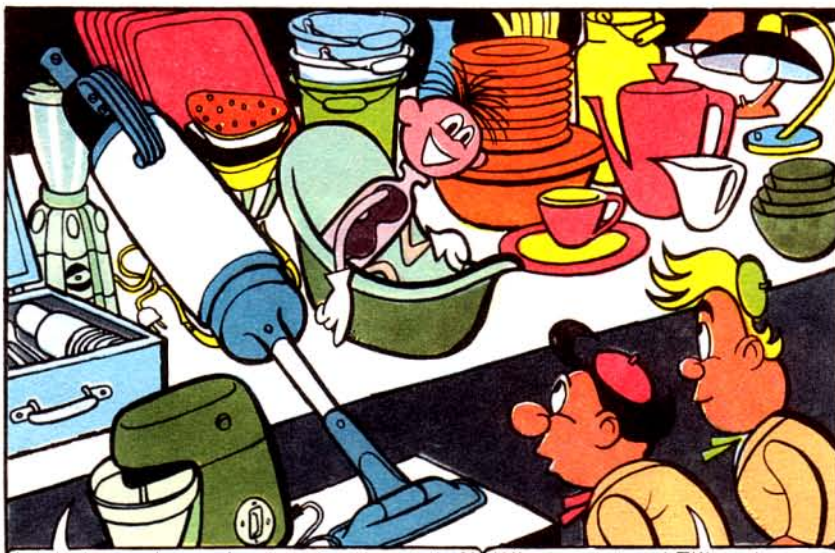


Durch ein besonderes Verfahren kann man erreichen, daß in der weichen Kunststoffmasse kleine Luftbläschen eingeschlossen werden, so daß sie wie ein Kuchen aufgeht. Im erstarrten Zustand sieht das Ganze dann wie ein Schwamm aus. So entstehen sehr elastische Polster für Sessel und Liegemöbel oder federnde und isolierende Unterlagen für Fußböden.



Die Weiterverarbeitung zu Fäden und Folien richtet sich nach dem verwendeten Kunststoff. Manche lassen sich durch Wärme zähflüssig machen, anderen muß man einen Weichmacher zusetzen, einige müssen auch gelöst werden. Durch Düsen oder schmale Schlitze gepreßt, ergeben sie dann in einem Fällbad, in einer Kühl- oder Trockenkammer Fäden oder Folien.

WOLCRYLON, POLYVINYLCHLORID (PVC), POLYSTYROL, LANON



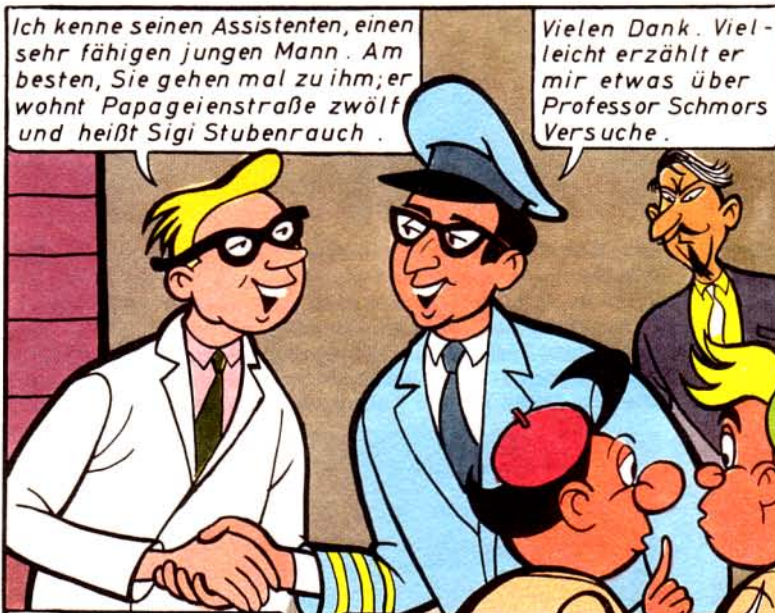
Ich habe euch nur eine Art der Kunststoffherstellung gezeigt. Für viele Plaste, besonders aber für Kunstfasern, verwendet man andere Grundstoffe als Kohle, Kalk und Wasser. Sie haben dann andere Eigenschaften.

Wir verstehen, LEXI, und wenn man alle diese Gegenstände betrachtet, erkennt man, welche Vielfalt von Stoffen die Kunststoffchemie schon hervorgebracht hat.



Also, ich muß Ihnen sagen, was Sie mir eben gezeigt haben, ist auch noch nicht das richtige.

Ich kann Ihnen einen guten Tip geben: Professor Schmor experimentiert augenblicklich mit einem Stoff, der besser sein soll als alle anderen, die wir haben.



Ich kenne seinen Assistenten, einen sehr fähigen jungen Mann. Am besten, Sie gehen mal zu ihm; er wohnt Papageienstraße zwölf und heißt Sigi Stubenrauch.

Vielen Dank. Vielleicht erzählt er mir etwas über Professor Schmors Versuche.

Du, sieh mal, Dag, wie der die Ohren spitzt!

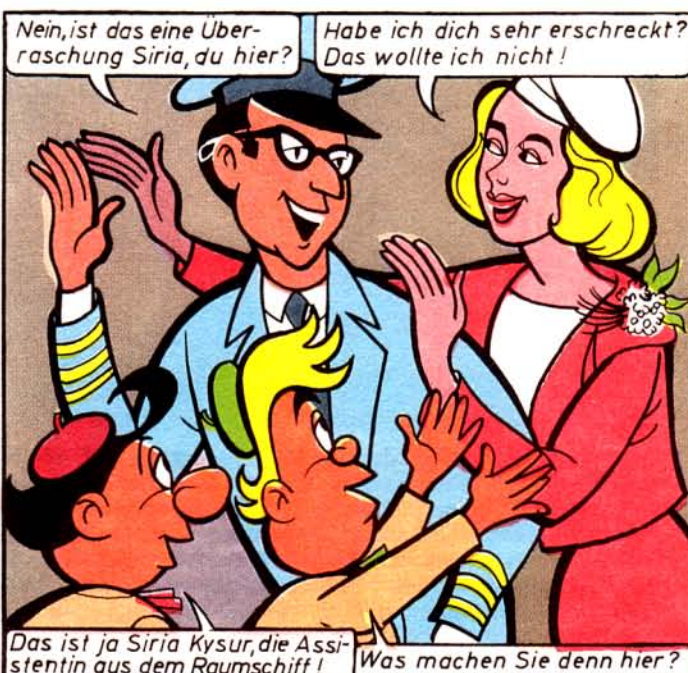
Ach Unsinn, Dig, was sollte der für ein Interesse an solchen Dingen haben.



Heda, was soll denn dieser Unsinn!

Bestimmt wieder dieser Vertreter!

So eine Frechheit!

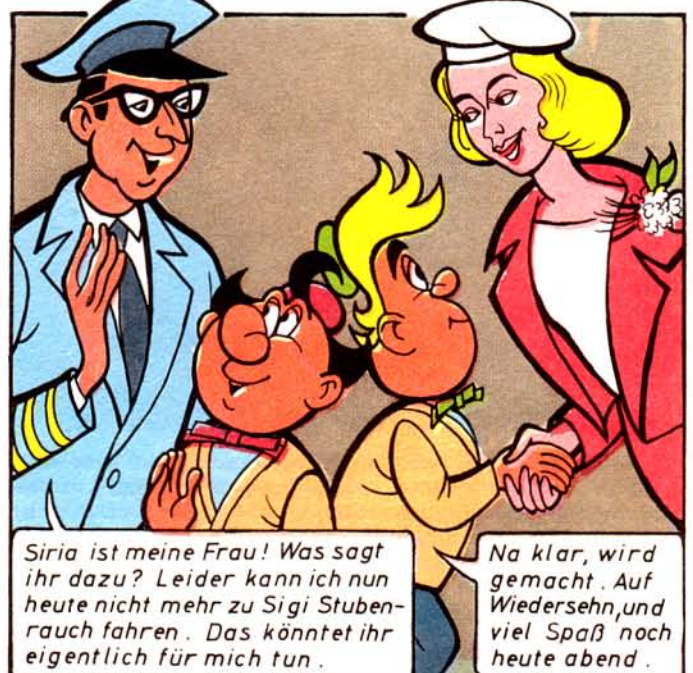


Nein, ist das eine Überraschung Siria, du hier?

Habe ich dich sehr erschreckt? Das wollte ich nicht!

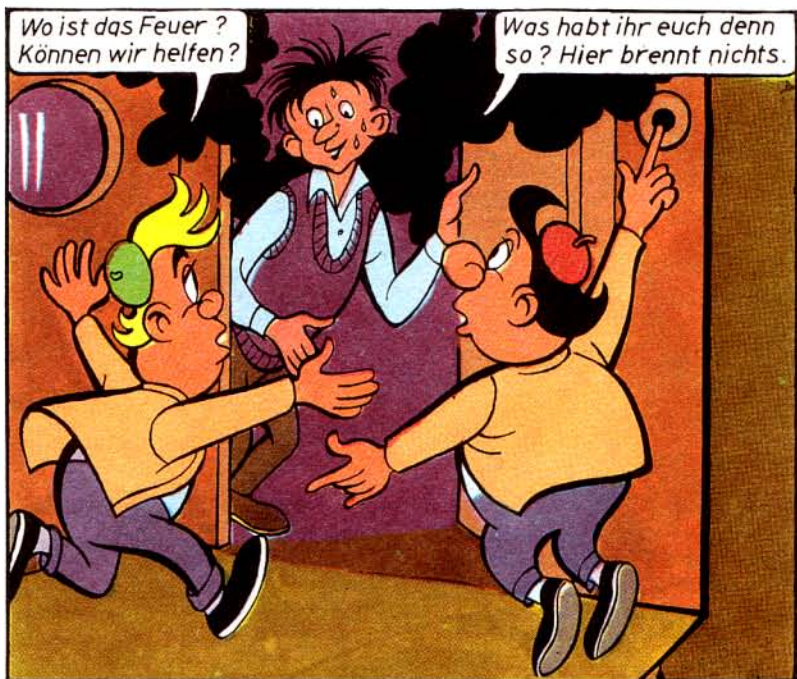
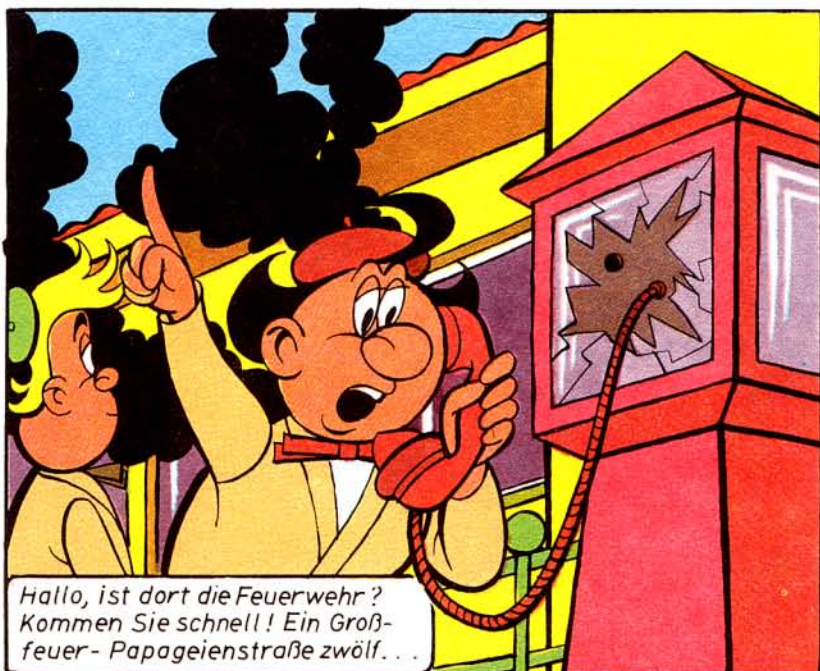
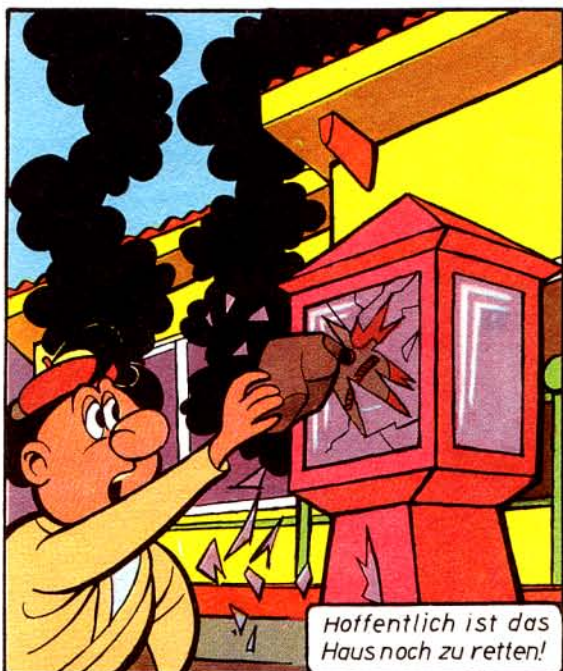
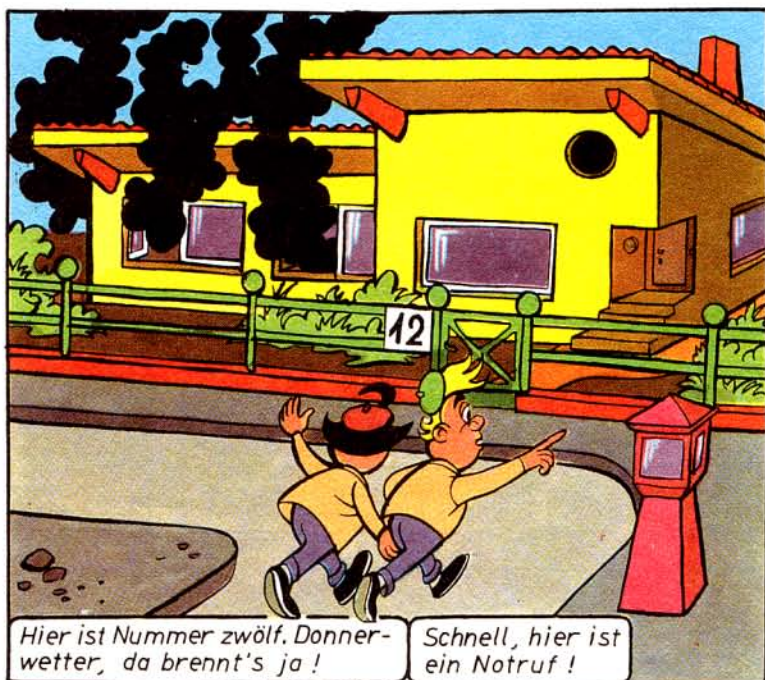
Das ist ja Siria Kysur, die Assistentin aus dem Raumschiff!

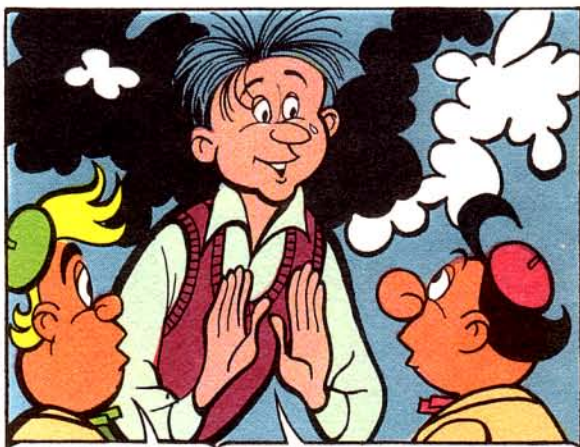
Was machen Sie denn hier?



Siria ist meine Frau! Was sagt ihr dazu? Leider kann ich nun heute nicht mehr zu Sigi Stubenrauch fahren. Das könntet ihr eigentlich für mich tun.

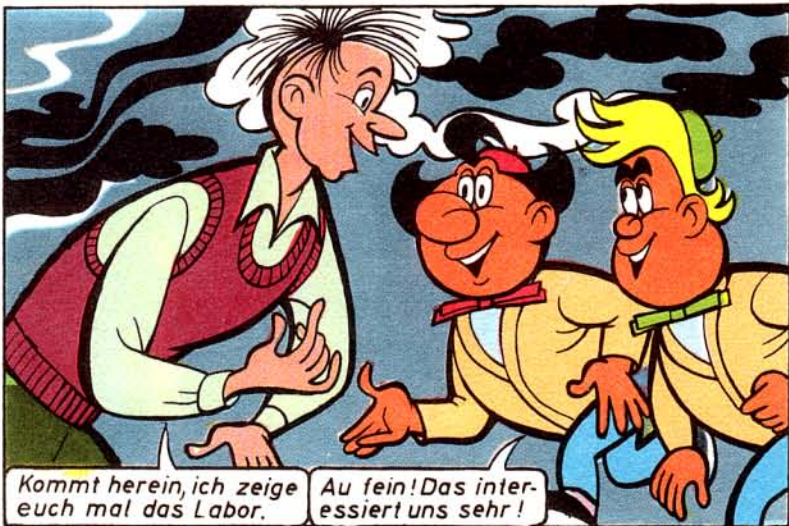
Na klar, wird gemacht. Auf Wiedersehn, und viel Spaß noch heute Abend.





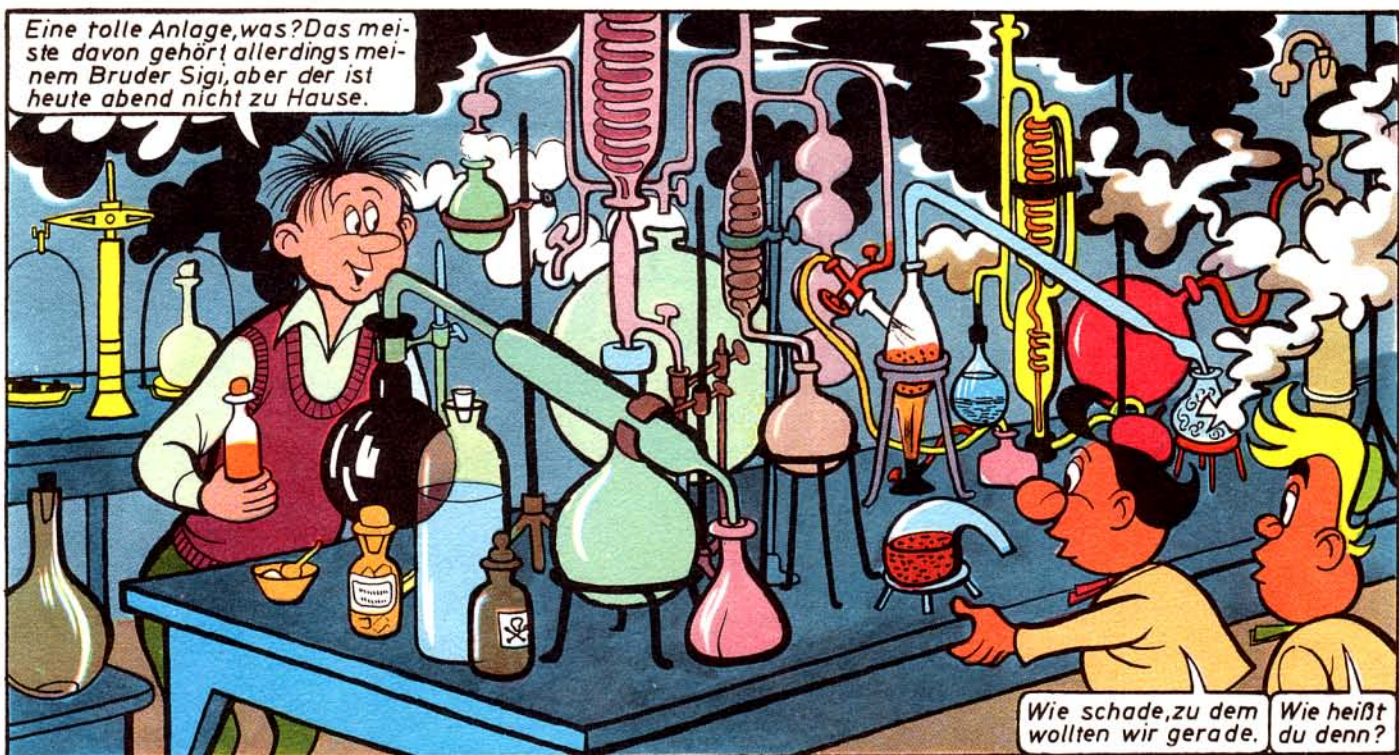
Ja, aber was quälmt denn hier so entsetzlich?

Beruhigt euch doch. Ich habe nur ein ganz harmloses chemisches Experiment gemacht.



Kommt herein, ich zeige euch mal das Labor.

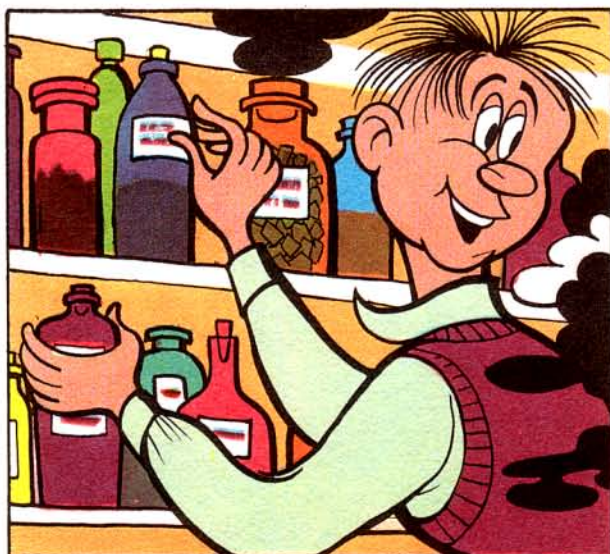
Au fein! Das interessiert uns sehr!



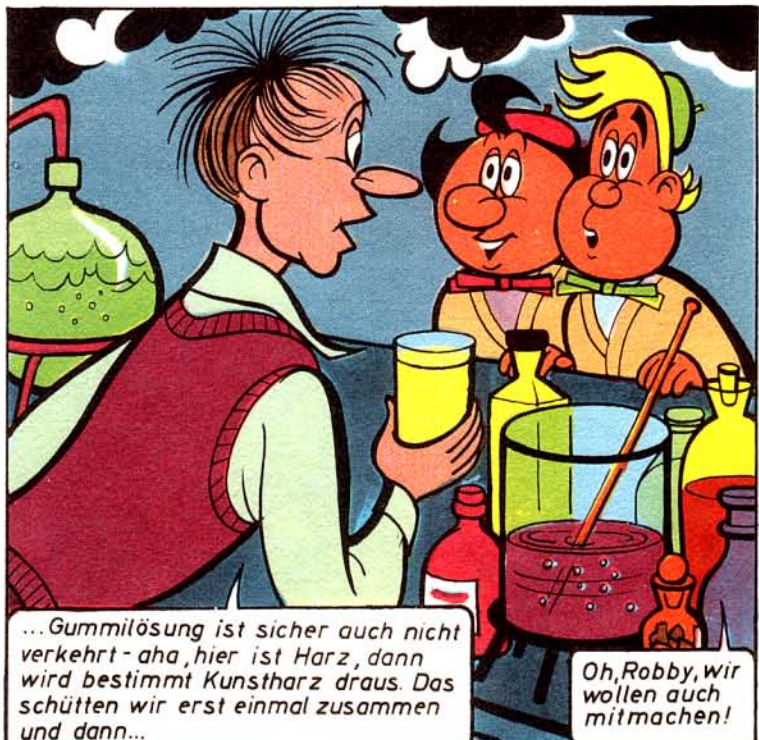
Eine tolle Anlage, was? Das meiste davon gehört allerdings meinem Bruder Sigi, aber der ist heute abend nicht zu Hause.

Wie schade, zu dem wollten wir gerade.

Wie heißt du denn?

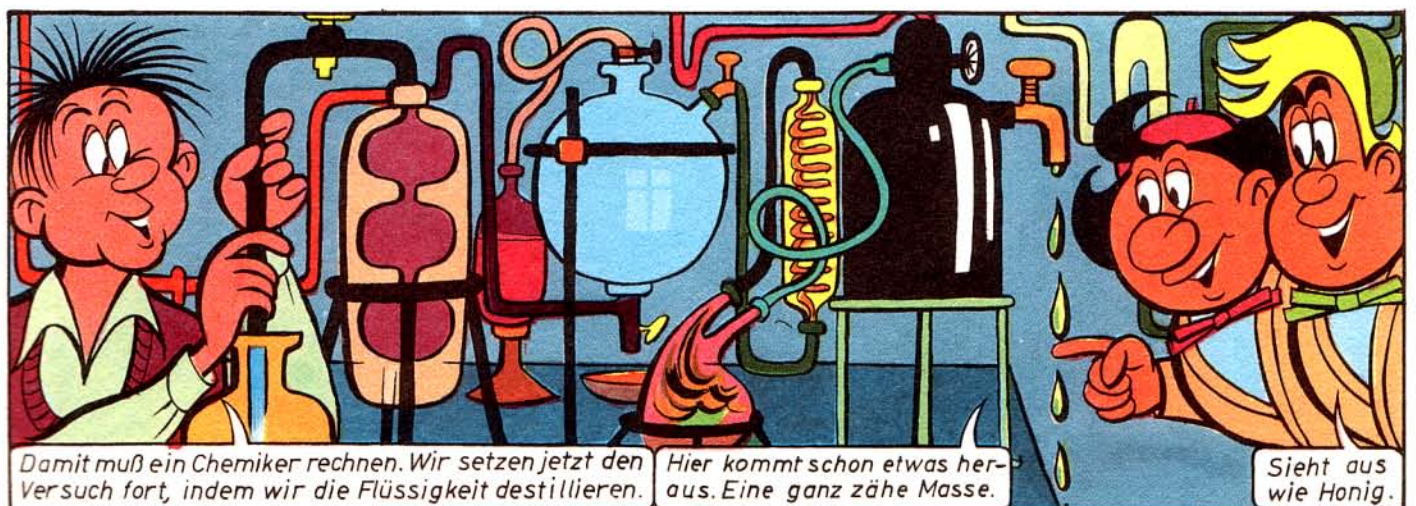


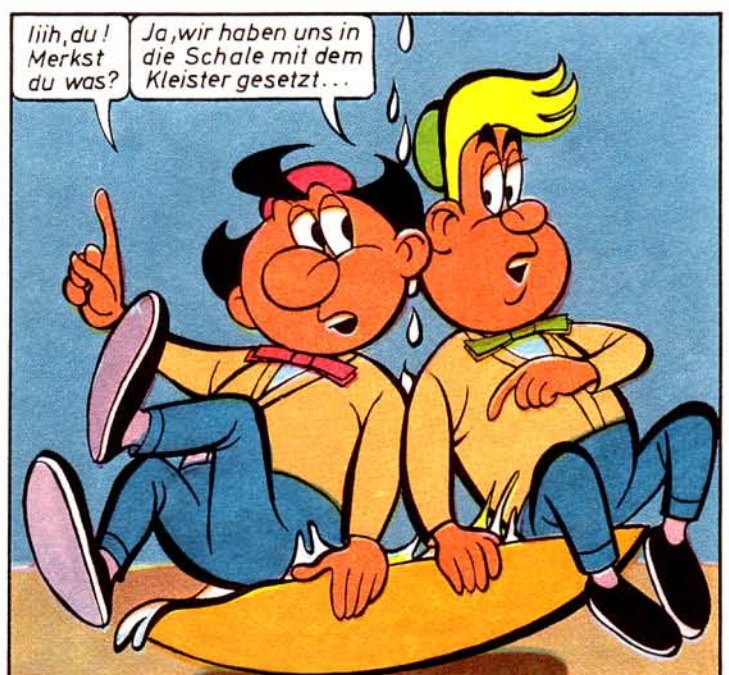
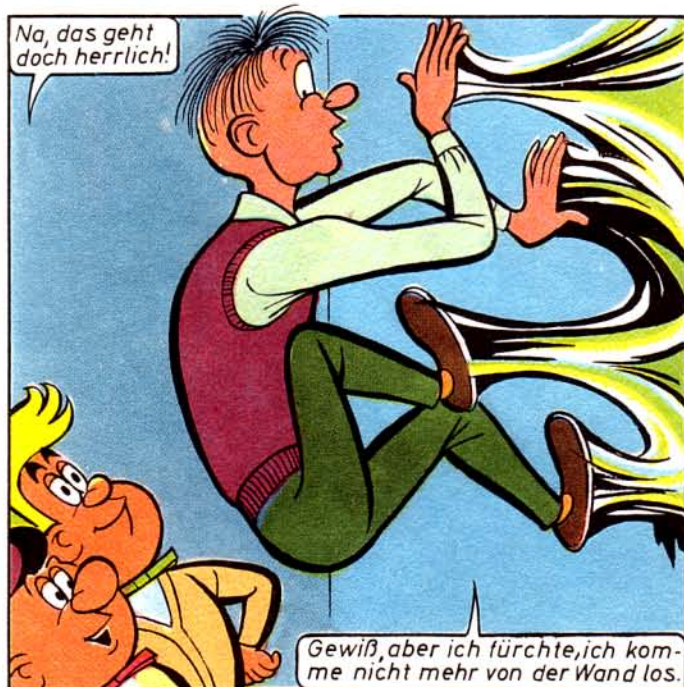
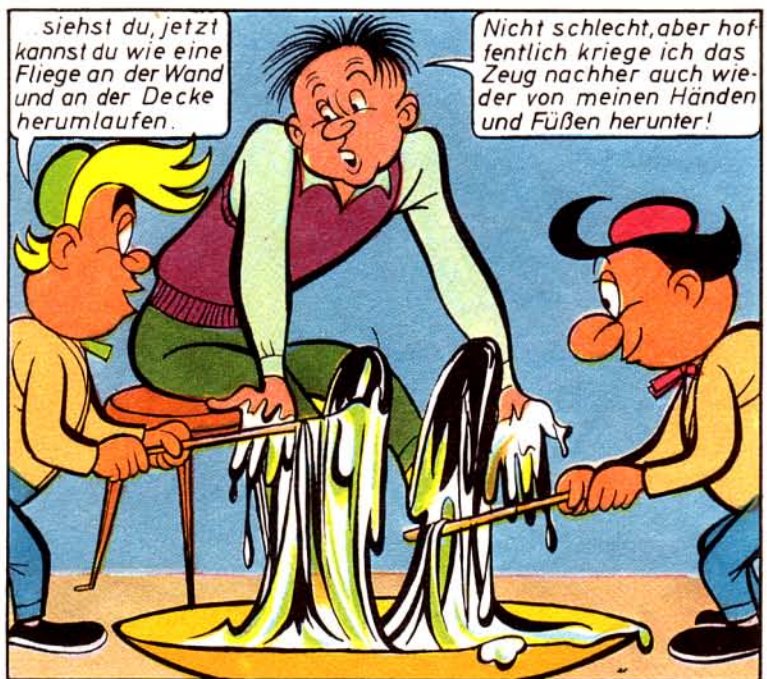
Ich heiße Robby - Tja, mein Bruder experimentiert oftmals bis spät in die Nacht in der Universität. Er entwickelt dort einen neuen Kunststoff. Auch hier zu Hause macht er manchmal ähnliche Versuche. In diesem Schrank hat er alle Zutaten hierfür. Ich müßte es eigentlich auch einmal probieren. Hier ist Karbid, Kohle haben wir nicht, da nehme ich eben Teer...

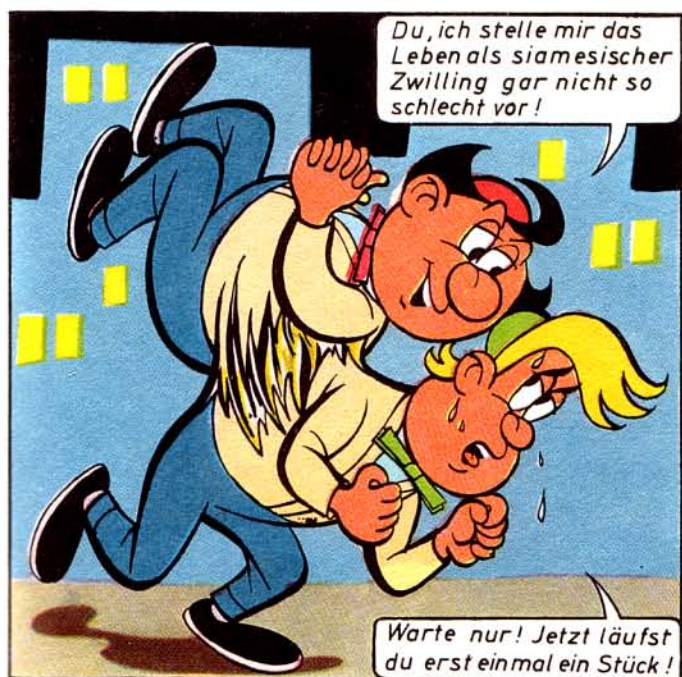
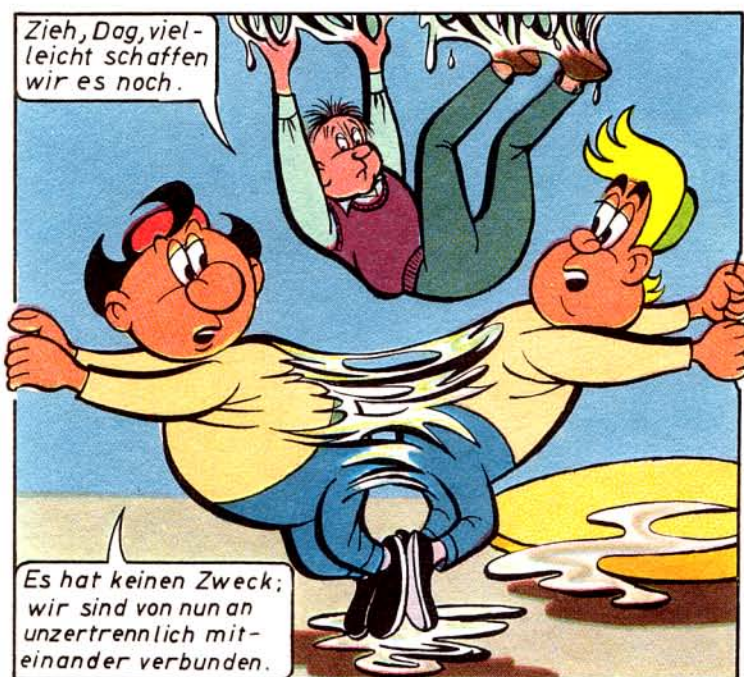
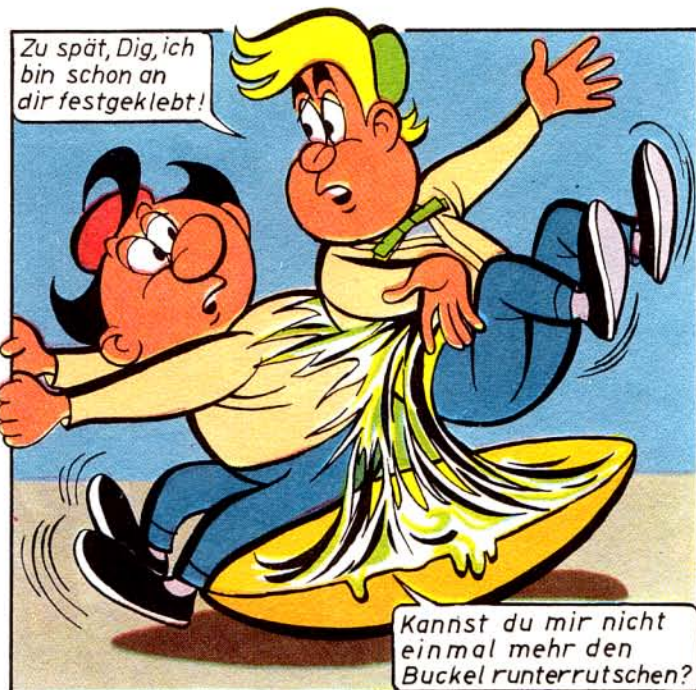


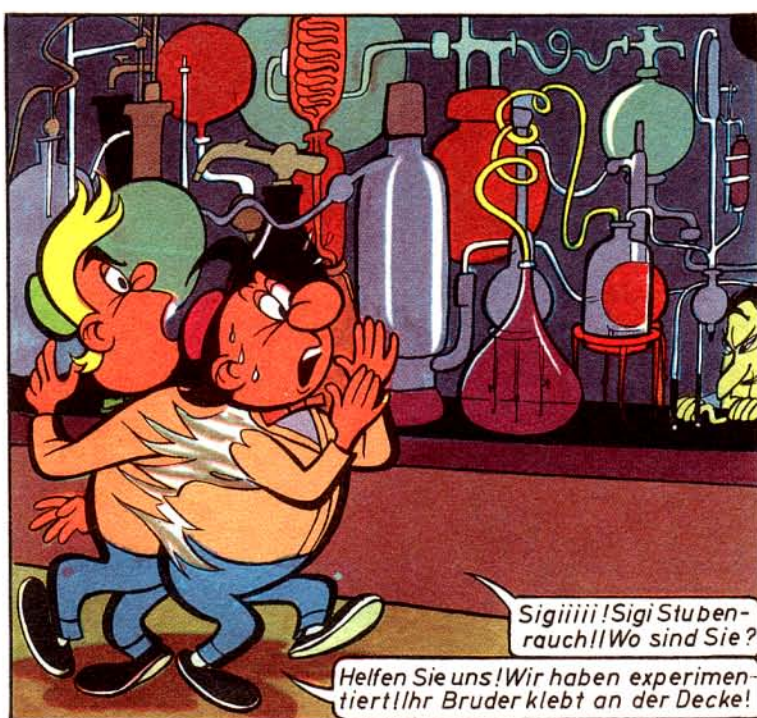
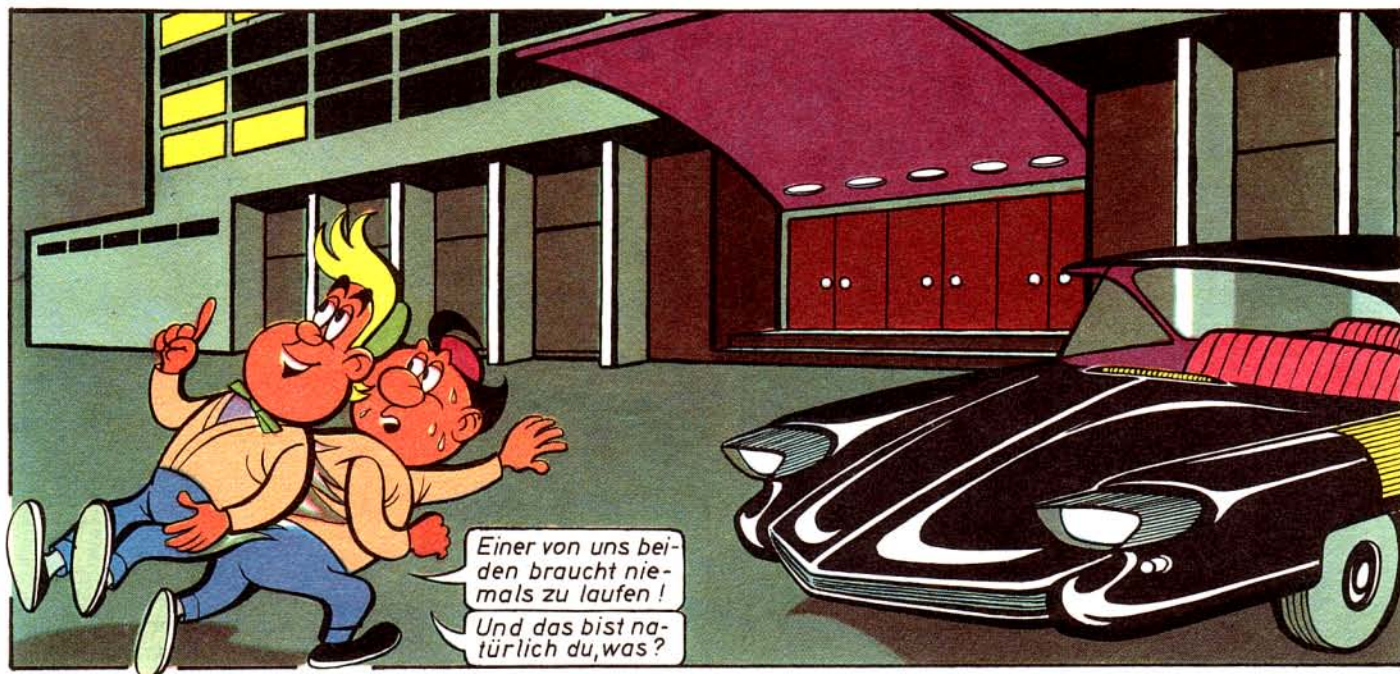
...Gummilösung ist sicher auch nicht verkehrt - aha, hier ist Harz, dann wird bestimmt Kunstharz draus. Das schütten wir erst einmal zusammen und dann...

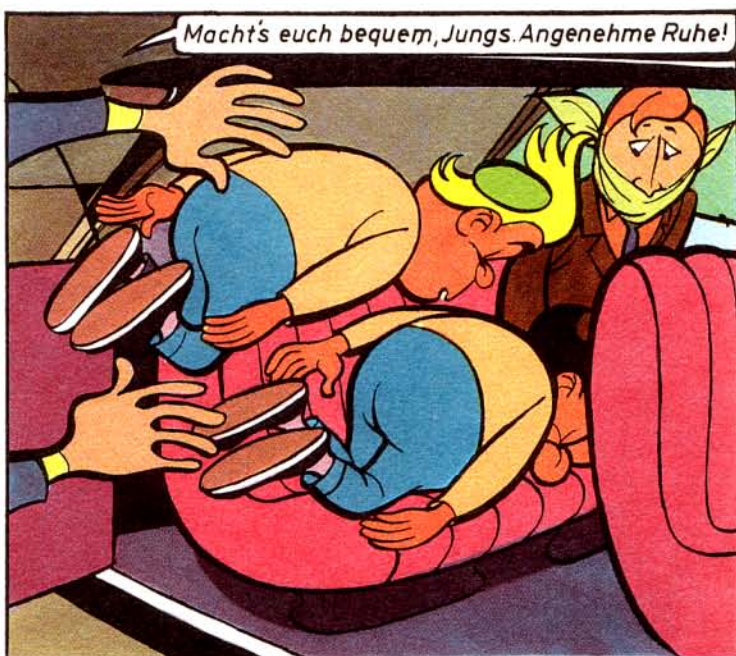
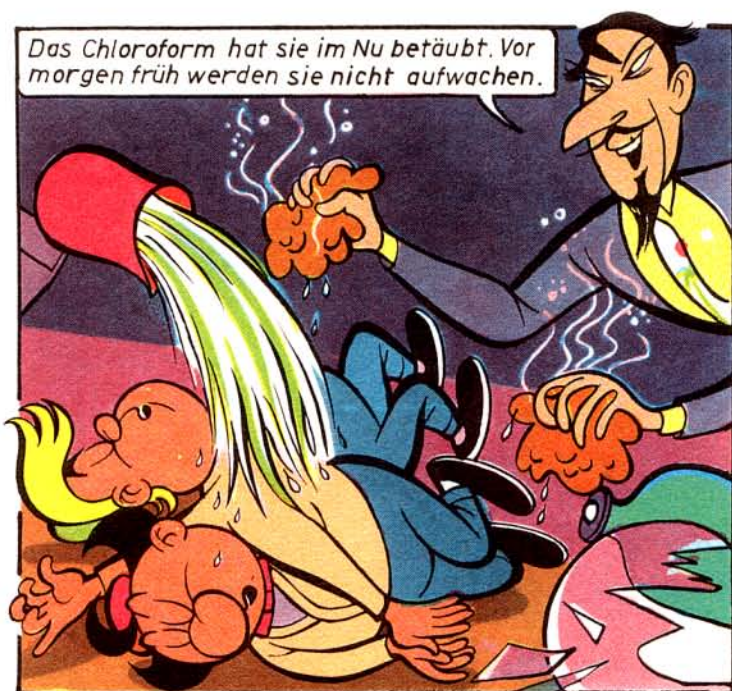
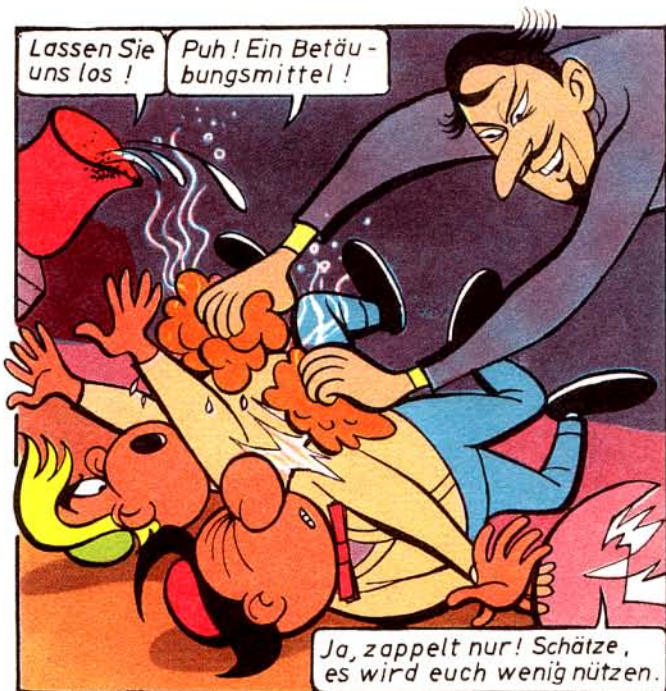
Oh, Robby, wir wollen auch mitmachen!

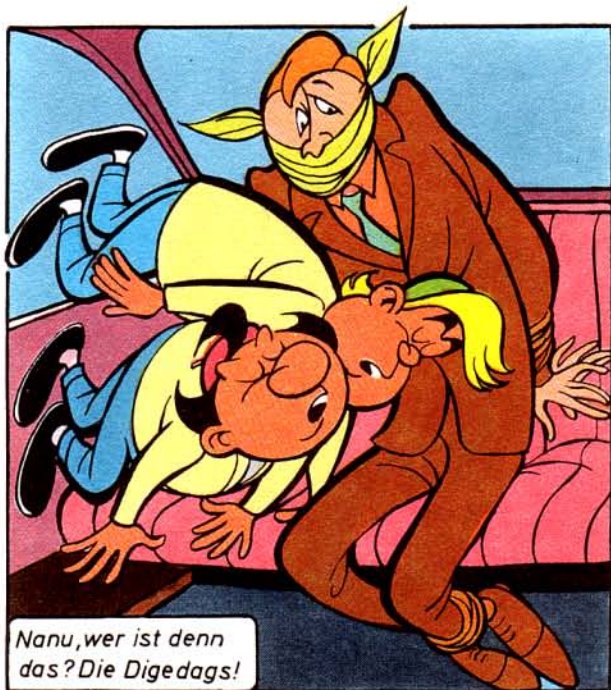








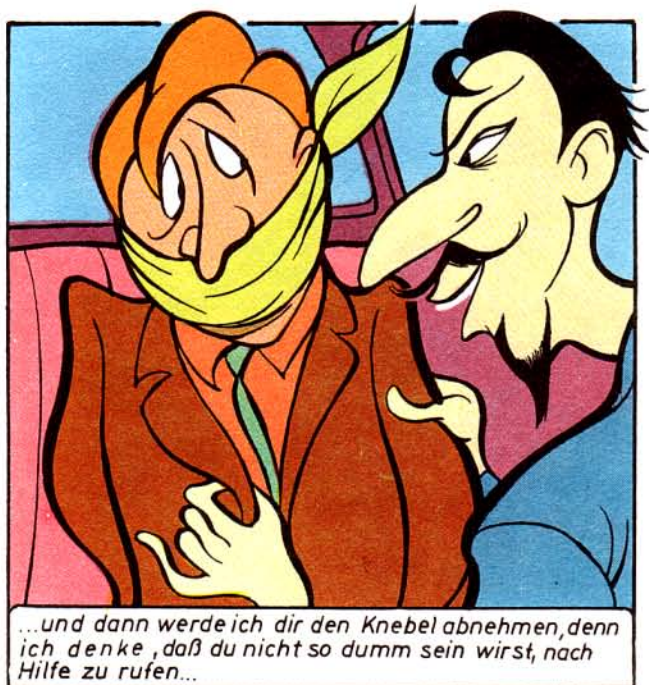




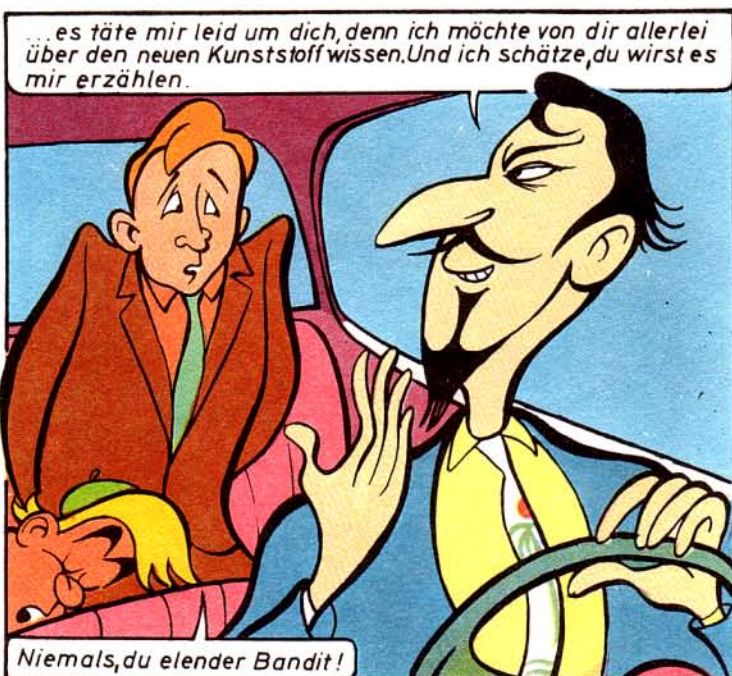
Nanu, wer ist denn das? Die Digidags!



So, mein lieber Sigi, nun wollen wir einmal sehen, ob der Knoten auch noch hübsch in Ordnung ist.

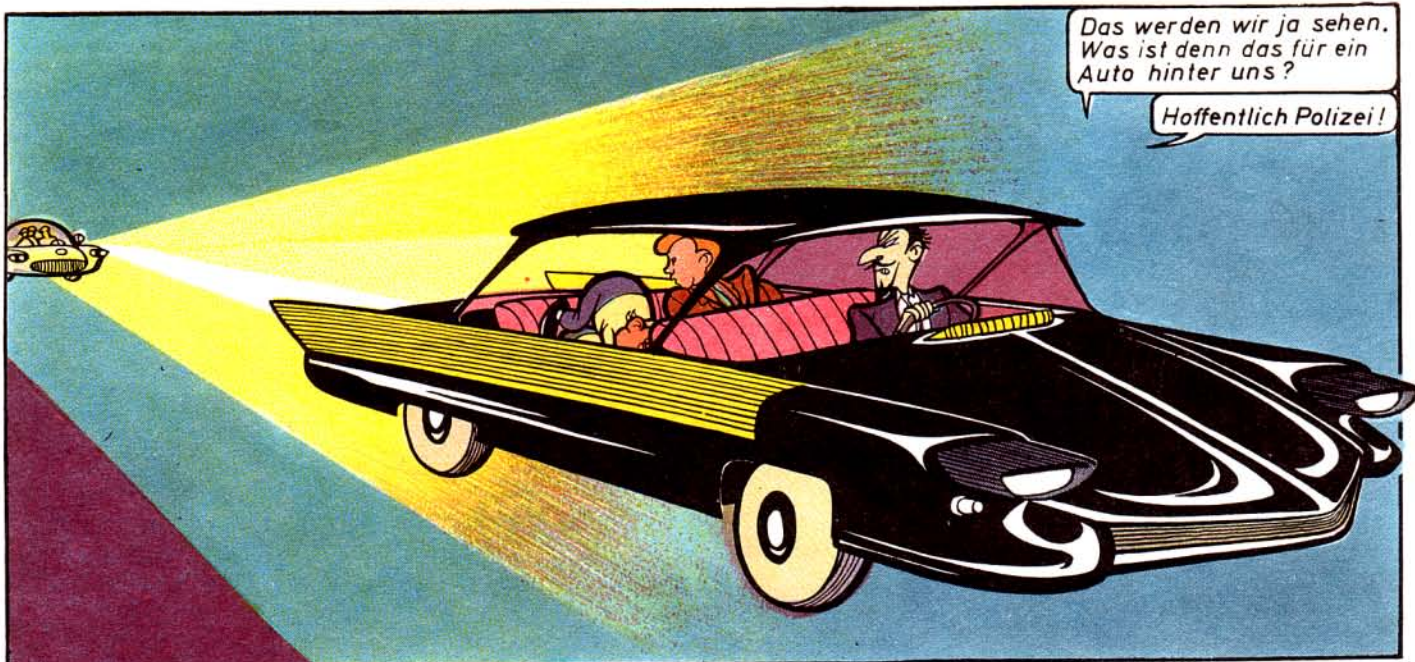


...und dann werde ich dir den Knebel abnehmen, denn ich denke, daß du nicht so dumm sein wirst, nach Hilfe zu rufen...



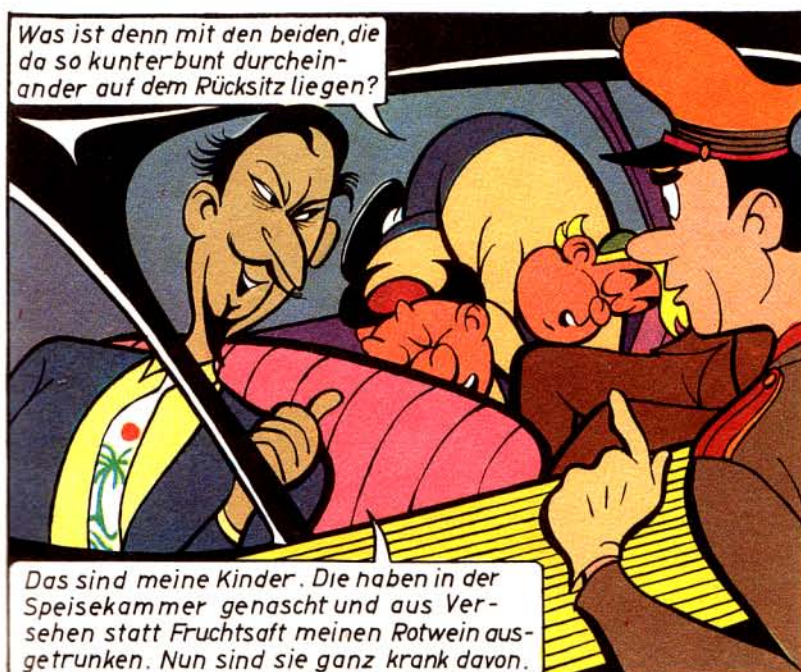
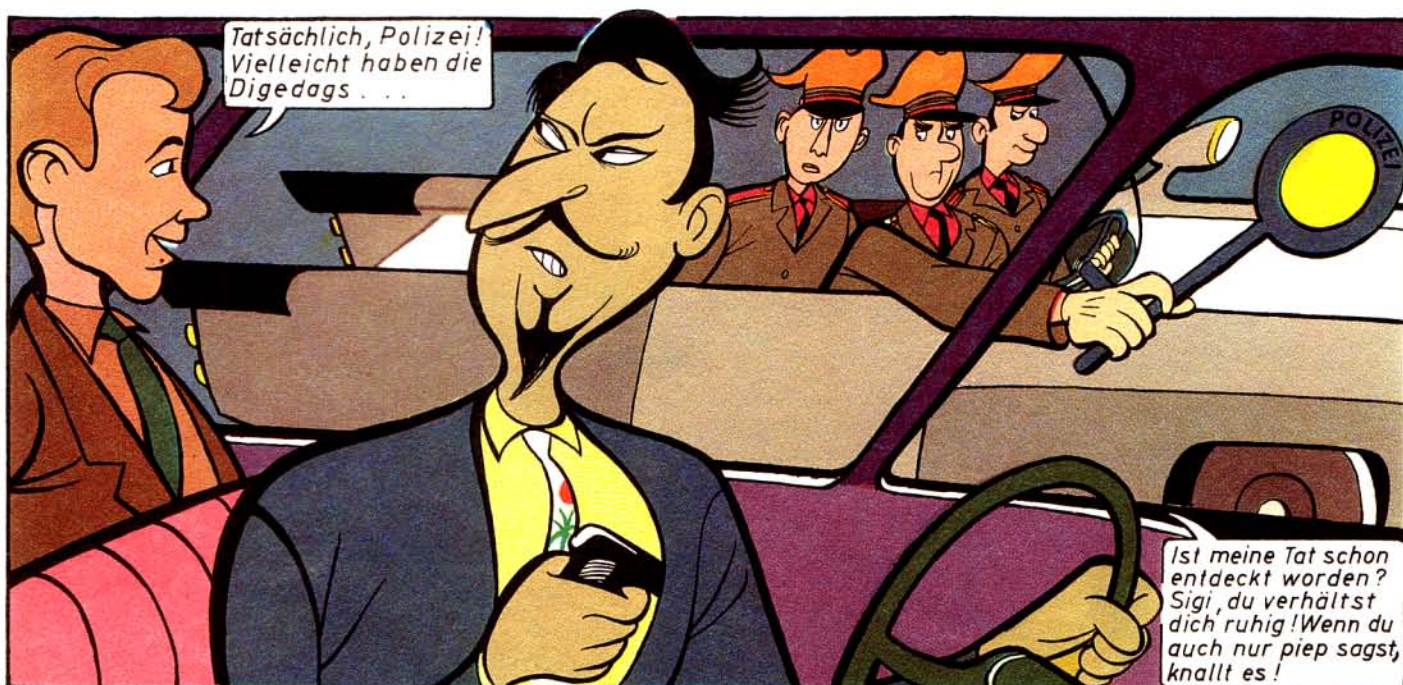
...es täte mir leid um dich, denn ich möchte von dir allerlei über den neuen Kunststoff wissen. Und ich schätze, du wirst es mir erzählen.

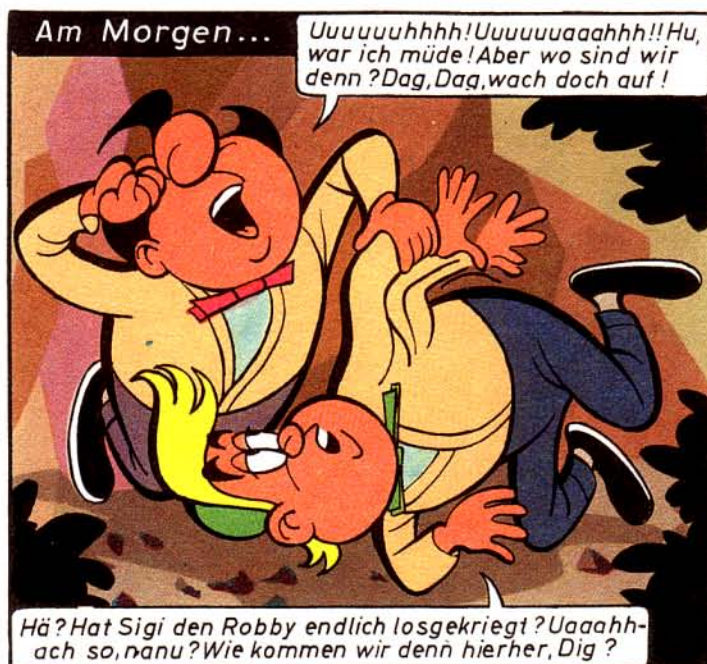
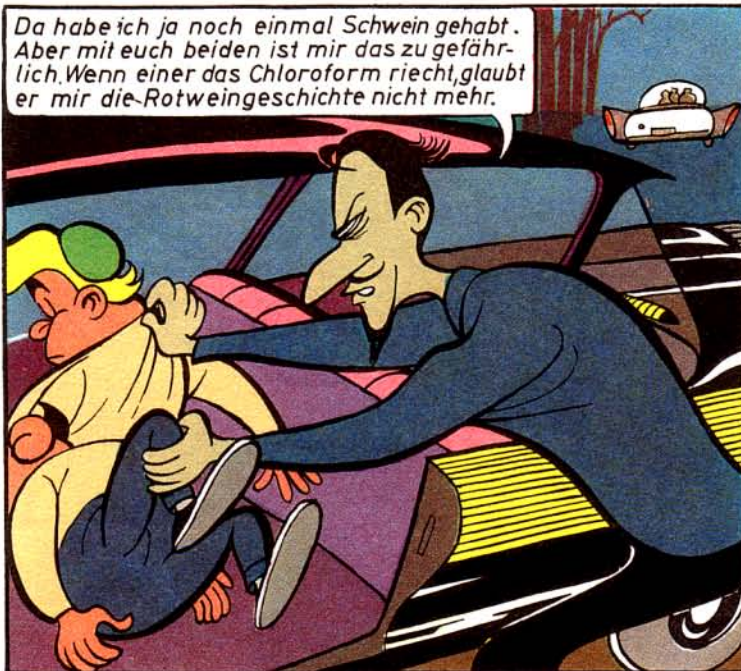
Niemals, du elender Bandit!

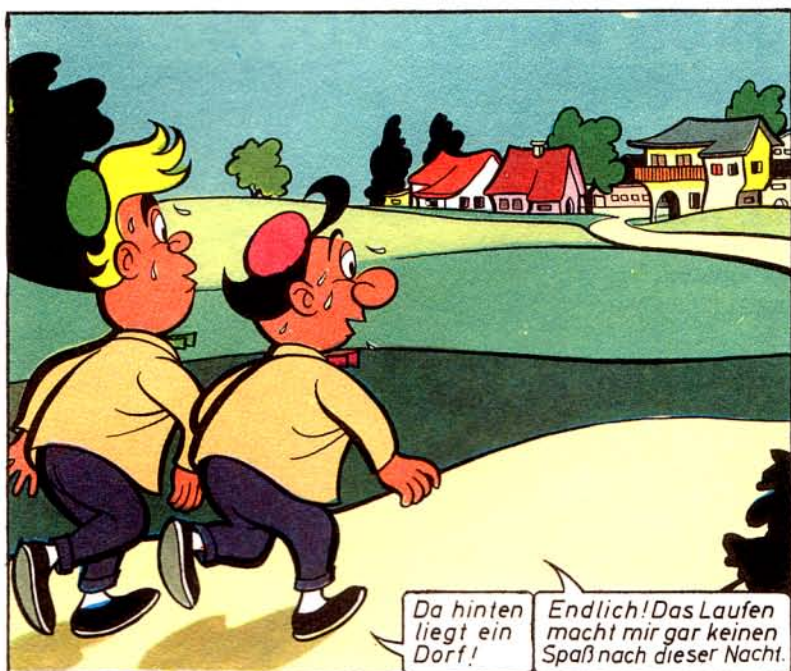


Das werden wir ja sehen. Was ist denn das für ein Auto hinter uns?

Hoffentlich Polizei!







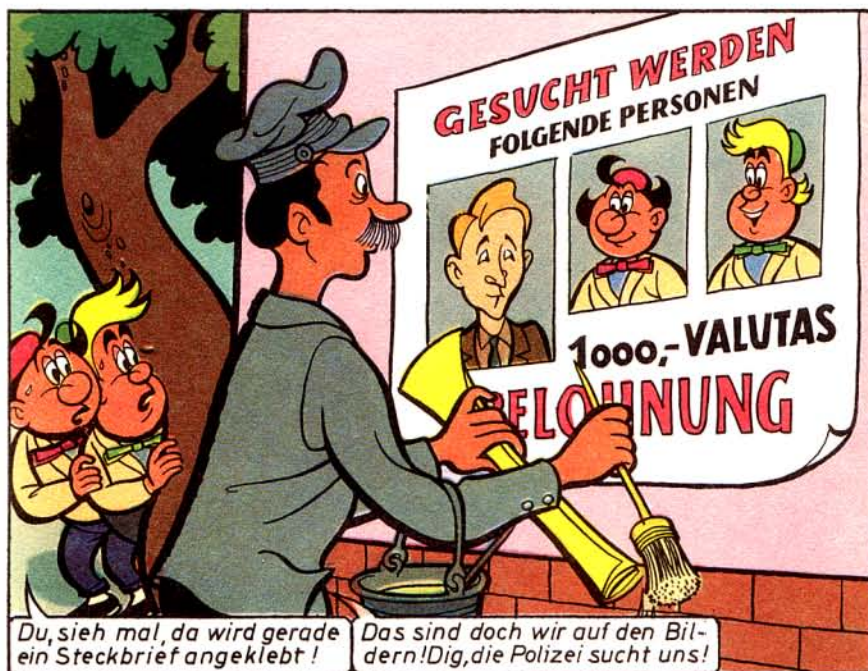
Da hinten liegt ein Dorf!

Endlich! Das Laufen macht mir gar keinen Spaß nach dieser Nacht.



Was hatte Mac Gips in dem Labor zu suchen, und warum hat er uns entführt?

Ich habe den Verdacht, daß er an dem Kunststoff interessiert ist.



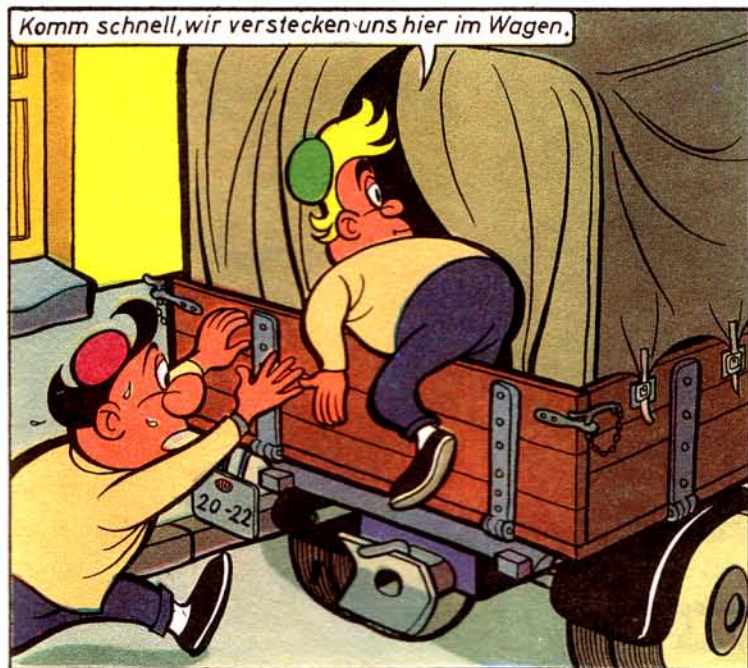
Du, sieh mal, da wird gerade ein Steckbrief angeklebt!

Das sind doch wir auf den Bildern! Dig, die Polizei sucht uns!



Dann aber nichts wie weg! Die wollen uns bestimmt verhaften, weil wir den Robby an die Decke geklebt haben...

...und denken, daß wir die Flaschen und Gläser in dem Laboratorium zertöppert haben!



Komm schnell, wir verstecken uns hier im Wagen.

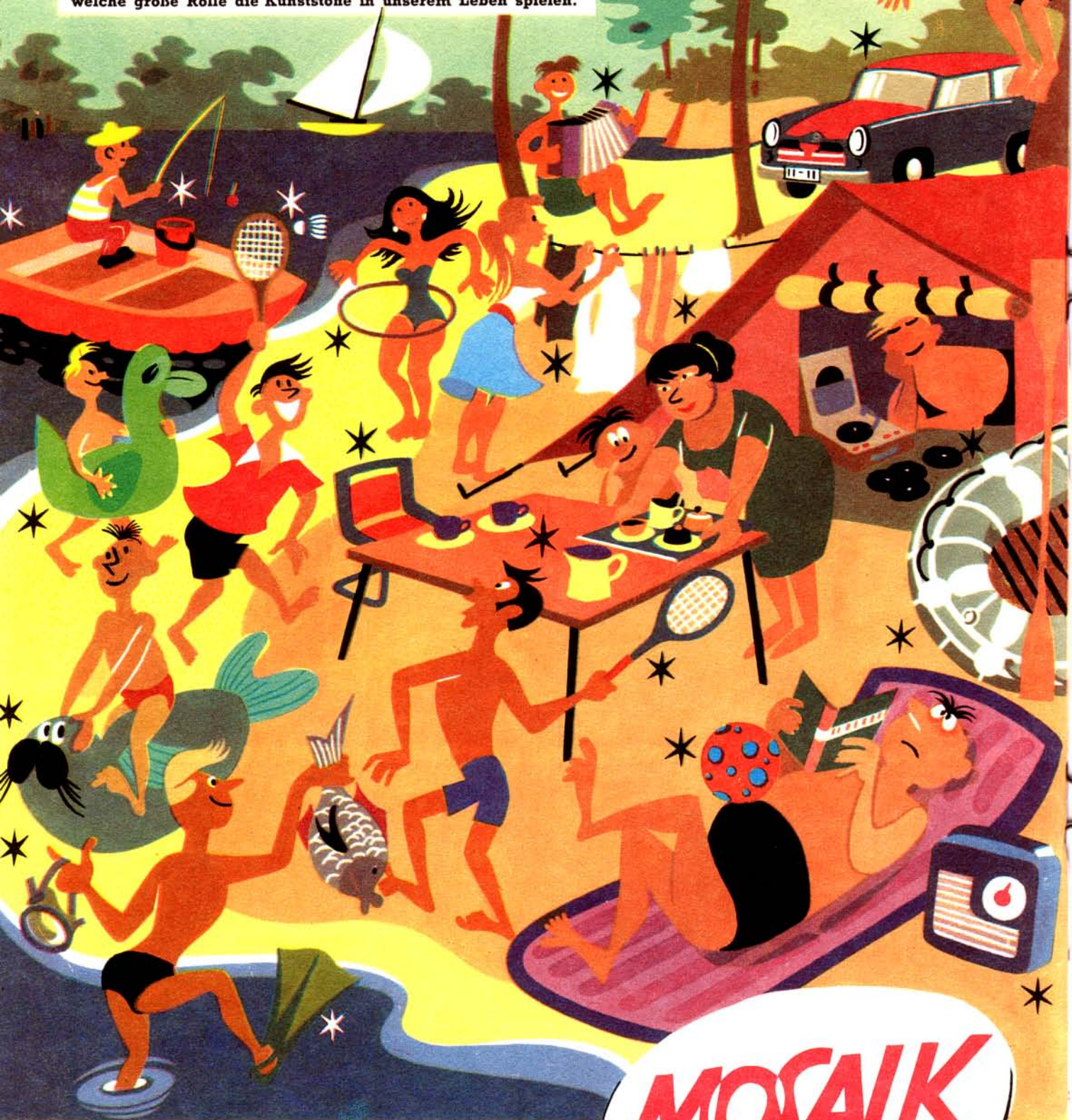


Heimatlos und geächtet... Wie sollen wir nur beweisen, daß nicht wir das Labor verwüstet haben.

Wir müssen Mac Gips aufspüren und ihn zur Polizei bringen. Vielleicht hat er noch mehr auf dem Kerbholz.

SOMMERFREUDEN DURCH KUNSTSTOFFE

Der Winter ist vorüber, und wir freuen uns schon wieder auf den Sommer. Dabei stellen wir uns Bilder vor, wie diesen lustigen Campingplatz. Aber auf diesem gibt es noch eine Besonderheit: Fast alle Gebrauchsgegenstände sind aus Kunststoff. Jeder ist durch einen Stern gekennzeichnet. Daran könnt ihr sehen, welche große Rolle die Kunststoffe in unserem Leben spielen.



MOSAİK

Welchen Sinn hat eine Badewanne an der Zimmerdecke? Das fragen sich auch die Dagedags. Sie haben Grund zum Kopfschütteln, denn sie sind in ein Haus geraten, in dem buchstäblich alles kopfsteht. Näheres über ihre

Erlebnisse in dem verrückten Haus erfahrt ihr im nächsten MOSAIK